

Wertpapierprospekt für Inhaberschuldverschreibungen

über nominal 5.000.000 EUR

2,5 % Zinsen p. a.

Laufzeit 10 Jahre und 3 Monate
01. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2022

Erstellt gemäß

Wertpapierprospektgesetz (WpPG)

und der

Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission vom 29. April 2004 zur Umsetzung der Richtlinie 2003/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die in Prospekten enthaltenen Informationen sowie das Format, die Aufnahme von Informationen mittels Verweis und die Veröffentlichung solcher Prospekte und die Verbreitung von Werbung

Artikel 7

Schema für das Registrierungsformular für Schuldtitel und derivative Wertpapiere mit einer Einzelstückelung von weniger als 50.000 EUR

Anhang IV

Artikel 8

Schema für die Wertpapierbeschreibung für Schuldtitel mit einer Einzelstückelung von weniger als 50.000 EUR

Anhang V



**Energie und Wasser
Potsdam GmbH**

Energie und Wasser Potsdam GmbH
Steinstraße 101
14480 Potsdam

Wertpapierprospekt
19. September 2012

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 1 Zusammenfassung | 4 |
| 2 Risikofaktoren | 13 |
| 2.1 Risiken der Schuldverschreibungen | 13 |
| 2.1.1 Veräußerbarkeit der Schuldverschreibung | 13 |
| 2.1.2 Vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung | 13 |
| 2.2 Risiken der Emittentin | 14 |
| 2.2.1 Wirtschaftliche Risikofaktoren | 14 |
| 2.2.2 Bonitätsrisiko | 15 |
| 2.2.3 Rechtliche Risiken, steuerliche Risiken und Inflationsrisiken | 15 |
| 2.2.4 Insolvenzfall und Rechtsstellung der Gläubiger | 15 |
| 2.2.5 Außergewöhnliche Ereignisse | 15 |
| 3 Wichtige Hinweise | 16 |
| 4 Wertpapierbeschreibung | 16 |
| 4.1 Gründe für das Angebot, Verwendung der Erträge und Emissionskosten | 16 |
| 4.2 Schuldverschreibungsbedingungen | 17 |
| 4.2.1 Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen | 17 |
| 4.2.2 Der Schuldverschreibungskäufer als Gläubiger | 17 |
| 4.2.3 Form und Nennbetrag | 18 |
| 4.2.4 Beginn der Zeichnung, Offenlegung der Angebotsergebnisse, Verzinsung | 18 |
| 4.2.5 Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb | 19 |
| 4.2.6 Zahlstelle | 19 |
| 4.2.7 Rangfolge | 19 |
| 4.2.8 Kündigungsrecht der Gläubiger | 19 |
| 4.2.9 Beschlüsse | 20 |
| 4.2.10 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand | 20 |
| 4.2.11 Teilunwirksamkeit | 20 |
| 4.3 Allgemeine Informationen | 20 |
| 4.3.1 Art der Veröffentlichung | 20 |
| 4.3.2 Gegenstand und Gültigkeit des Wertpapierprospektes | 21 |
| 4.3.3 Einsichtnahme in Unterlagen | 21 |
| 4.3.4 Wertpapierkennzeichnung | 21 |
| 4.3.5 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland | 21 |
| 5 Angaben zur Emittentin | 22 |
| 5.1 Angaben zur Emittentin | 22 |
| 5.2 Interessenskonflikte | 23 |
| 5.3 Gründung, Sitz und Gegenstand des Unternehmens | 23 |
| 5.4 Unternehmensdarstellung | 23 |
| 5.4.1 Ausgewählte historische Finanzinformationen | 23 |
| 5.4.2 Jüngste wichtige Ereignisse | 24 |
| 5.4.3 Investitionen | 24 |
| 5.4.4 Geschäftsüberblick | 24 |
| 5.4.5 Wichtigste Märkte | 25 |
| 5.4.6 Organisationsstruktur | 25 |
| 5.4.7 Tendenzielle Informationen | 26 |
| 5.4.8 Aufsichtsorgane, Geschäftsführung, Interessenskonflikte | 27 |
| 5.5 Historische Finanzinformationen | 29 |
| 5.5.1 Jahresabschluss 2010 der Emittentin | 30 |

| | | |
|----------|---|-----------|
| 5.5.2 | Jahresabschluss 2011 der Emittentin..... | 48 |
| 5.5.3 | Kapitalflussrechnung 2010 der Emittentin | 72 |
| 5.5.4 | Kapitalflussrechnung 2011 der Emittentin | 74 |
| 5.5.5 | Alter der jüngsten Finanzinformationen..... | 76 |
| 5.5.6 | Interims- und sonstige Finanzinformationen..... | 76 |
| 5.6 | Rechtsstreitigkeiten..... | 76 |
| 5.7 | Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition..... | 76 |
| 5.8 | Prüfung..... | 76 |
| 6 | Handelsregisterauszug | 77 |
| 7 | Verantwortlichkeitserklärung | 79 |

1 Zusammenfassung

Zusammenfassungen bestehen aus Angabepflichten, den sogenannten „Elementen“. Diese Elemente sind in den Abschnitten A – E (A.1 – E.7) nummeriert.

Diese Zusammenfassung beinhaltet alle Elemente die in einer Zusammenfassung für diese Art von Wertpapieren und Emittenten enthalten sein müssen. Da einige Elemente nicht aufgeführt werden müssen, kann es Lücken in der Nummernfolge der Elemente geben.

Auch wenn ein Element aufgrund der Art der Wertpapiere und des Emittenten in der Zusammenfassung enthalten sein muss, ist es möglich, dass keine relevanten Informationen bezüglich des Elements gegeben werden können. In diesem Fall ist in der Zusammenfassung eine kurze Beschreibung mit der Angabe „nicht anwendbar“ enthalten.

| Abschnitt A – Einleitung und Warnhinweise | | |
|--|---|--|
| A.1 | Warnhinweise | <p>Diese Zusammenfassung ist als Einführung zu vorliegendem Wertpapierprospekt zu verstehen. Sie enthält ausgewählte Informationen über die Inhaberschuldverschreibung, die Emittentin, die damit verbundenen Risiken sowie das Angebot. Potentielle Anleger sollten daher ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Wertpapierprospektes stützen.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Wertpapierprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Wertpapierprospektes vor Prozessbeginn zu tragen haben könnte.</p> <p>Sofern für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospektes gelesen wird, nicht alle Schlüsselinformationen vermittelt, können nur diejenigen Personen haftbar gemacht werden, die die Verantwortung für die Zusammenfassung einschließlich der Übersetzung hiervon übernommen haben oder von denen der Erlass ausgeht.</p> |
| Abschnitt B – Emittent | | |
| B.1 | Gesetzlicher und kommerzieller Name | Die gesetzliche Bezeichnung der Emittentin lautet: Energie und Wasser Potsdam GmbH. Die Emittentin tritt im Geschäftsverkehr auch unter der Abkürzung „EWP“ auf. |
| B.2 | Sitz, Rechtsform, geltendes Recht und Land der Gründung | <p>Der Sitz der Emittentin befindet sich in der Steinstraße 101 in 14480 Potsdam.</p> <p>Die Emittentin hat die Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).</p> |

| | | |
|------|---|--|
| | | <p>Die Emittentin wurde in der Bundesrepublik Deutschland 1991 im Handelsregister Potsdam unter der Nummer HRB 1352 P eingetragen.</p> <p>Für das Unternehmen findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.</p> |
| B.4b | Bekannte Trends | Entfällt. Es sind keine Entwicklungen, die Auswirkungen auf die Emittentin und den Geschäftsbereich, in dem die Emittentin tätig ist, bekannt. |
| B.5 | Beschreibung der Gruppe, zu der die Emittentin gehört | <p>Die EWP gehört zur Gruppe der STADTWERKE POTSDAM GMBH.</p> <p>Die STADTWERKE POTSDAM GMBH hält 65 % der Anteile an der Emittentin. Alleingesellschafterin der STADTWERKE POTSDAM GMBH ist die Landeshauptstadt Potsdam.</p> <p>Die E.ON edis AG mit Sitz in Fürstenwalde/Spree ist mit 35 Prozent an der Emittentin beteiligt.</p> <p>Die Emittentin hat mit der Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH ein Tochterunternehmen, an dem die Emittentin zu 100 Prozent beteiligt ist.</p> <p>Die STADTWERKE POTSDAM GMBH hält daneben Beteiligungen an weiteren Unternehmen, die insbesondere in den Bereichen Öffentlicher Personen- und Nahverkehr, Stadtentsorgung und Bäder tätig sind.</p> |
| B.9 | Gewinnprognosen oder -schätzungen | Entfällt. Die Emittentin hat im Prospekt keine Gewinnprognosen/-schätzungen abgegeben. |
| B.10 | Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu den historischen Finanzinformationen | Entfällt. Die dem Prospekt zugrunde liegenden historischen Finanzinformationen beziehen sich jeweils auf Jahresabschlüsse der Emittentin, denen uneingeschränkte Bestätigungsvermerke durch den Abschlussprüfer erteilt wurden. |

| | | | | | |
|---|---|---|---------------------------------|---------------------------------|--|
| B.12 | Ausgewählte historische Finanzinformationen, wesentliche negative Veränderungen in den Aussichten, wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder Handelsposition | Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen | | | |
| | | Wesentliche Bilanzdaten | | | |
| | | | 31.12.2011 | 31.12.2010 | |
| | | | TEUR | TEUR | |
| | | Bilanzsumme | 400.278 | 381.856 | |
| | | Anlagevermögen | 346.381 | 337.413 | |
| | | Umlaufvermögen | 53.706 | 44.204 | |
| | | Wirtschaftliches Eigenkapital ¹ | 129.908 | 126.029 | |
| | | Wesentliche Daten aus den Gewinn- und Verlustrechnungen | | | |
| | | | 01.01.2011 bis 31.12.2011 | 01.01.2010 bis 31.12.2010 | |
| | TEUR | TEUR | | | |
| Umsatzerlöse | 201.548 | 195.017 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 23.170 | 19.957 | | | |
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter ² | 14.877 | 13.518 | | | |
| Seit dem Datum der Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2011 hat es keine negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin gegeben. | | | | | |
| Es ist keine wesentliche Veränderung der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin nach dem 31.12.2011 (nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum) eingetreten. | | | | | |

¹ Ungeprüfte, aus dem Jahresabschluss der EWP abgeleitete Kennzahl; Summe aus Eigenkapital und 60% der Sonderposten für Investitions- und Baukostenzuschüsse.

² Ungeprüfte Kennzahl, die sich aus dem Jahresabschluss der EWP ableitet; errechnet sich aus der Gewinnabführung und Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter.

| | | |
|----------------------------------|--|--|
| B.13 | Jüngste Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Bewertung der Zahlungsfähigkeit | Jüngste Ereignisse, die von besonderer Bedeutung für die Emittentin und hoher Relevanz für die Beurteilung ihrer Solvenz sind, liegen nicht vor. |
| B.14 | Abhängigkeit von Gruppengesellschaften | Die EWP ist ein abhängiges Unternehmen der STADTWERKE POTSDAM GMBH. |
| B.15 | Beschreibung der Haupttätigkeiten | Die Haupttätigkeit der Emittentin liegt in der Errichtung und dem Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Strom, Erdgas und Fernwärme sowie der Wasserver- und Abwasserentsorgung dienen. Sie betreibt u. a. ein eigenes Heizkraftwerk zur Strom- und Wärmeversorgung, Wasserwerke und eine Kläranlage für die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung sowie Ortsnetze zur Verteilung von Strom, Gas und Fernwärme. |
| B.16 | Angabe zu unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen oder Beherrschungsverhältnissen | Die STADTWERKE POTSDAM GMBH ist zu 65 Prozent an der Emittentin beteiligt. Die E.ON edis AG hält 35 Prozent der Anteile an der Emittentin. Zwischen den Gesellschaftern und der Emittentin besteht seit 2004 ein Ergebnisabführungsvertrag, wonach die EWP ihren Gewinn an die STADTWERKE POTSDAM GMBH abführt. Der Minderheitsgesellschafterin E.ON edis AG wird für jedes volle Geschäftsjahr eine Ausgleichszahlung durch die EWP garantiert. |
| B.17 | Ratingangaben | Entfällt. Ratingangaben zur Emittentin liegen nicht vor. |
| Abschnitt C - Wertpapiere | | |
| C.1 | Beschreibung der Art und Gattung der angebotenen Wertpapiere | Die Emittentin bietet Inhaberschuldverschreibungen zum Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR in Stückelung von 500 EUR (nachfolgend auch „Schuldverschreibung“ genannt) an. Jeder Anleger kann Schuldverschreibungen bis zum Nennbetrag von maximal 5.000 EUR erwerben. Um die Schuldverschreibung zu erwerben, muss der Anleger eine natürliche Person und Energievertriebskunde der EWP sein, d.h. einen gültigen und ungekündigten Strom-, Gas- oder Wärmeliefervertrag besitzen. Die Laufzeit der Inhaberschuldverschreibung beträgt 10 Jahre und drei Monate. |
| C.2 | Währung der Wertpapiere | Die festgelegte Währung der Inhaberschuldverschreibung lautet auf EURO (EUR). |

| | | |
|-----|--|--|
| C.5 | Beschreibung von Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Wertpapiere | Ein (Weiter-)Verkauf der Schuldverschreibung durch den Anleger an Dritte darf nur an natürliche Personen erfolgen, die Energievertriebskunden der Emittentin sind. Eine Übertragung des Eigentums an der Schuldverschreibung an dritte Personen, die nicht Energievertriebskunden der Emittentin sind, ist ungeachtet dieser bloß schuldrechtlichen Abrede rechtlich möglich. |
| C.8 | Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte, der Rangordnung und Rechtebeschränkungen | <p>Die Emittentin bietet nicht nachrangige, unbesicherte Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR in Deutschland im Wege eines öffentlichen Angebots an.</p> <p>Es handelt sich um keine unternehmerische Beteiligung. Die Schuldverschreibungen sind mit keinen Stimmrechten ausgestattet und gewähren keinerlei Mitspracherechte oder Geschäftsführungsbefugnisse und keine Teilnahmerechte an Gremiensitzungen der Emittentin oder ihrer verbundenen Unternehmen.</p> <p>Der Anleger kann die vorzeitige vollständige Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennbetrag nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin verlangen, wenn er dies mit einer Frist von 3 Monaten zum 31.12. des laufenden Jahres der Emittentin ankündigt und die Schuldverschreibung bis zum 30.11. des Jahres an die Emittentin zurückgibt.</p> <p>Der Anleger kann jederzeit gegen Rückgabe der Inhaberschuldverschreibung die vorzeitige, vollständige Rückzahlung des Nennbetrages durch die Emittentin verlangen. In diesem Fall besteht kein Anspruch des Anlegers auf Zahlung von Zinsen für das entsprechende Kalenderjahr.</p> <p>Die Rückzahlung des Nennbetrages erfolgt jeweils zum Ende des auf die Rückgabe der Urkunde folgenden Monats.</p> |
| C.9 | Beschreibung der Rangordnung und Beschränkung dieser Rechte sowie Angabe von Nominalzins, Zinsfälligkeitstermine, Rendite und Name des Vertreters der Schuldtitelinhaber | <p>Hinsichtlich der Beschreibung der Rangordnung und Beschränkung dieser Rechte wird auf C.8 verwiesen.</p> <p>Die Inhaberschuldverschreibungen werden jährlich, frühestens ab dem 01. Oktober 2012 bzw. ab dem Zahlungseingang des gezeichneten Betrages auf dem Konto der Emittentin, mit 2,5 % zum Nennbetrag verzinst.</p> <p>Die Zinsen sind zum 31. Dezember eines jeden Jahres fällig und werden vorschüssig am 15. Dezember des laufenden Jahres gezahlt. Die erste Zinszahlung erfolgt nachschüssig zum 15. Dezember 2013. Gläubiger, die 10 Jahre ununterbrochen Inhaber der Schuldverschreibung und Energievertriebskunde der EWP sind, erhalten am Ende der Laufzeit (31.12.2022) einen Zinsbonus in Höhe von 7,5% auf den Nennbetrag.</p> |

| | | |
|------------------------------|--|--|
| | | <p>Entfällt. Zinsscheine werden nicht ausgestellt.</p> <p>Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung nach der Zinsrechnungsmethode der deutschen kaufmännischen Zinsrechnung 30/360.</p> <p>Die Rendite der Schuldverschreibungen beträgt 2,5 %. Bei Gläubigern, die am Ende der Laufzeit (31.12.2022) einen Zinsbonus in Höhe von 7,5 % auf den Nennbetrag beanspruchen können, ergibt sich für diesen Fall, bezogen auf die Gesamtlaufzeit, eine Durchschnittsrendite von 3,25 %.</p> <p>Die Emittentin verpflichtet sich, den jeweiligen Kapitalbetrag der Schuldverschreibung gegen Rückgabe der Urkunde im Original am 31. Dezember 2022 zum Nennbetrag an die Gläubiger zurückzuzahlen.</p> <p>Nicht anwendbar. Es besteht kein Vertreter des Schuldtitelinhabers.</p> |
| C.10 | Angaben zum Vorhandensein einer derivativen Komponente bei der Zinszahlung im Wertpapier | Entfällt. Die Inhaberschuldverschreibung enthält keine derivativen Komponenten. |
| C.11 | Angabe, ob die angebotenen Wertpapiere Gegenstand eines Antrags auf Zulassung zum Handel sind oder sein werden | Die angebotenen Inhaberschuldverschreibungen sind nicht Gegenstand eines Antrages auf Zulassung zum Handel an einer Börse. |
| Abschnitt D – Risiken | | |
| D.2 | Wesentliche Risiken im Hinblick auf die Emittentin | <p>Die Emittentin ist wie jeder Marktteilnehmer dem Risiko des erfolgreichen Agierens auf dem Markt unterworfen. Sollten sich die Marktbedingungen verändern, besteht das Risiko, dass sich die Einnahmen der Emittentin deutlich reduzieren und damit die Bonität der Emittentin gefährdet wird.</p> <p>Als Energielieferant steht die Emittentin im Wettbewerb um die Strom-, Gas- und Wärmekunden. Aufgrund des Wettbewerbs besteht das Risiko, dass zukünftig weitere nennenswerte und unerwartete Kundenverluste zu verzeichnen sind, die eine direkte Auswirkung auf den operativen Unternehmenserfolg der Emittentin haben könnten.</p> |

| | | |
|-----|---|--|
| | | <p>In ihrer Marktrolle als Betreiberin der Gas- und Stromnetze unterliegt die Emittentin der gesetzlichen Anreizregulierung, die darauf angelegt ist, dass im Wege eines simulierten Wettbewerbs die maximal zu erzielenden Erlöse im Netzgeschäft behördlich vorgegeben werden. Auch sieht das Energiewirtschaftsgesetz einen Wettbewerb um die Netze vor.</p> <p>Aufgrund der Begrenzung der Laufzeit von Konzessions-, d. h. Wegenutzungsverträgen im Energiebereich wird sich die Emittentin kontinuierlich um die Erneuerung/Verlängerung der Wegenutzungsrechte im Hinblick auf ihre Energienetze bei der Landeshauptstadt Potsdam bewerben. Theoretisch ist denkbar, dass während der Laufzeit der Schuldverschreibung ein Zuschlag zu Gunsten eines anderen Unternehmens erfolgt, so dass in Konsequenz nach den Regelungen der aktuellen Konzessionsverträge die Emittentin die Strom-, Gas- und Fernwärmeverteilanlagen an die Landeshauptstadt Potsdam verkaufen müsste. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Strom-, Gas- und Fernwärmenetze fielen dann weg.</p> <p>Änderungen der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen können sich ertragsmindernd auswirken. Ferner ist die Emittentin als Energieversorgerin auf ihrem Betätigungsfeld auch erheblichen rechtlichen Veränderungsprozessen unterworfen, die sich unmittelbar auf deren Geschäftsergebnis niederschlagen können.</p> <p>Der Eintritt dieser branchen- und/oder unternehmensspezifischen Risiken – einzeln oder kumuliert - kann sich möglicherweise erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit die Fähigkeit der Emittentin zur Zahlung von Zinsen und/oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibungen auswirken. Anleger könnten hierdurch ihr in die Inhaberschuldverschreibung investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass keine gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung (wie z. B. durch einen Einlagensicherungsfonds der Banken) besteht.</p> <p>Daneben besteht weiterhin das Inflationsrisiko, was bedeutet, dass das vom Anleger in die Inhaberschuldverschreibung investierte Kapital durch die Geldentwertung verringert wird.</p> |
| D.3 | Wesentliche Risiken im Hinblick auf die Wertpapiere | <p>Risiken in Bezug auf die Inhaberschuldverschreibung bestehen insoweit, als aufgrund der fehlenden Zulassung an Börsen oder Märkten und der schuldrechtlichen Beschränkung des Anlegers bei der Veräußerung (lediglich an natürliche Personen, die Energievertriebskunden der Emittentin sind), die Veräußerbarkeit der Inhaberschuldverschreibung stark eingeschränkt sein kann.</p> |

| | | |
|------------------------------|---|--|
| | | Für Anleger, die die von ihnen gehaltenen Schuldverschreibungen vor ihrer Fälligkeit veräußern wollen, besteht daher möglicherweise kein Markt, der einen hinreichenden Umfang an Angebot und Nachfrage bietet. |
| Abschnitt E – Angebot | | |
| E.2b | Gründe für das Angebot und Zweckbestimmung des Emissionserlöses | Die Emission dient der Beschaffung von Finanzmitteln in Höhe von 5.000.000 EUR, um Investitionen in die Gewinnung von umweltfreundlichen, erneuerbaren Energien und die umweltfreundliche Energieerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplungstechnik zu realisieren. Die Emissionskosten trägt das Unternehmen, so dass der gesamte Emissionserlös in die Investitionen fließt. |
| E.3 | Beschreibung der Angebotskonditionen | <p>Angebotskonditionen:</p> <p>Die Inhaberschuldverschreibungen werden zum Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR in einer Stückelung von 500 EUR angeboten. Jeder Anleger kann Schuldverschreibungen bis zum Nennbetrag von maximal 5.000 EUR erwerben, solange der Gesamtnennbetrag noch nicht überzeichnet ist.</p> <p>Die Zeichnungsfrist läuft vom 01. Oktober 2012 bis 31. Januar 2013. Es gilt das so genannte „Windhundprinzip“, wonach die Schuldverschreibungen entsprechend der zeitlichen Reihenfolge der Zeichnung und anschließenden Einzahlung des Anlagebetrages vergeben werden. Ist die Gesamtsumme von 5.000.000 EUR gezeichnet, behält sich die Emittentin vor, die Zeichnung vorzeitig vor dem 31. Januar 2013 zu schließen.</p> <p>Die Zahlstelle für die Überweisung des gezeichneten Betrages lautet:</p> <p>Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, 14459 Potsdam</p> <p>Konto-Nummer: 1 000 969 696</p> <p>BLZ: 160 500 00</p> <p>Die Ergebnisse des Angebots, d. h. der Umfang der tatsächlich begebenen Inhaberschuldverschreibungen, werden spätestens zum 15. Februar 2013 von der Energie und Wasser Potsdam GmbH durch Presseveröffentlichung offengelegt.</p> <p>Für die Schuldverschreibung gilt ein Festzinssatz von 2,5 % p. a. über die gesamte Laufzeit. Gläubiger, die 10 Jahre ununterbrochen Inhaber der Schuldverschreibung und Energievertriebskunde der EWP sind, erhalten am Ende der Laufzeit (31.12.2022) einen Zinsbonus in Höhe von 7,5% auf</p> |

| | | |
|-----|--|--|
| | | <p>den Nennbetrag. Der Zinslauf ist jeweils das Kalenderjahr, abweichend hiervon beginnt der erste Zinslauf am 1. Oktober 2012 und endet am 31. Dezember 2012. Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind am 31. Dezember eines jeden Jahres fällig. Sie werden zum 15. Dezember des laufenden Jahres abzüglich der an das Finanzamt abzuführenden Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag, auf ein vom Anleger anzugebendes Bankkonto gezahlt. Die erste Zinszahlung erfolgt zum 15. Dezember 2013.</p> <p>Die Emittentin verpflichtet sich, den jeweiligen Kapitalbetrag der Schuldverschreibung am 31. Dezember 2022 zum Nennbetrag an die Gläubiger zurückzuzahlen.</p> <p>Der Gläubiger kann die vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennbetrag jederzeit verlangen. Die Verzinsung des Nennbetrages im Kalenderjahr der Kündigung erfolgt nur bei fristgerechter Kündigung.</p> <p>Die Rückzahlung des Nennbetrages erfolgt jeweils zum Ende des auf die Rückgabe der Urkunde folgenden Monats.</p> |
| E.4 | Beschreibung der für das Angebot wesentlichen Interessen einschließlich Interessenkonflikte, die für die Emission des Angebots von wesentlicher Bedeutung sind | Entfällt. Es liegen keine für das Angebot wesentlichen Interessen einschließlich Interessenkonflikte vor, die für die Emission des Angebots von wesentlicher Bedeutung sind. |
| E.7 | Voraussichtliche Kosten, die dem Anleger von der Emittentin in Rechnung gestellt werden | Entfällt. Die Emittentin erhebt von den Anlegern keine Gebühren oder Kosten für den Verkauf der Schuldverschreibung. |

2 Risikofaktoren

2.1 Risiken der Schuldverschreibungen

Alle wesentlichen Risikofaktoren werden nachfolgend aufgeführt. Mit der gewählten Reihenfolge ist keine Aussage über deren Wahrscheinlichkeit zur Verwirklichung oder das Ausmaß einer potentiellen Beeinträchtigung der Emittentin verbunden. Der Eintritt eines oder mehrerer der nachfolgend beschriebenen Ereignisse oder eines zum jetzigen Zeitpunkt unbekanntes oder als unwesentlich erachteten Risikos kann sich dahingehend auswirken, dass die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibungen oder die Rückzahlung der Schuldverschreibungen durch die Emittentin beeinträchtigt wird. Hierdurch könnten die Anleger ihr in die Schuldverschreibung investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Die Emittentin weist darauf hin, dass alle wesentlichen Risiken genannt sind.

2.1.1 Veräußerbarkeit der Schuldverschreibung

Ein (Weiter-)Verkauf der Schuldverschreibung durch den Anleger an Dritte darf nach den Bedingungen des zwischen Anleger und Emittentin abzuschließenden Kaufvertrages bei Erstemission nur an natürliche Personen, die Energievertriebskunden der Emittentin sind, erfolgen. Eine Übertragung des Eigentums an der Schuldverschreibung an dritte Personen, die nicht Energievertriebskunden der Emittentin sind, ist ungeachtet dieser bloß schuldrechtlichen Abrede rechtlich möglich.

Eine Börseneinführung ist nicht beabsichtigt und die Schuldverschreibungen werden derzeit auch an keinem organisierten Markt gehandelt. Für Anleger, die die von ihnen gehaltenen Schuldverschreibungen vor ihrer Fälligkeit veräußern wollen, besteht möglicherweise kein Markt, der einen hinreichenden Umfang an Angebot und Nachfrage bietet.

2.1.2 Vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung

Eine Kündigung und vorzeitige Rückzahlung durch die Emittentin ist jeweils zum 31.12. des Jahres möglich, wenn die als wesentliche Voraussetzung geltende Eigenschaft des Anlegers, Energievertriebskunde der Emittentin zu sein, entfällt. Der Anleger verliert in diesem Fall den Anspruch auf die Zinsen für das entsprechende Kalenderjahr. Macht die Emittentin von dem Recht der Kündigung Gebrauch, erfolgt die Rückzahlung des Nennbetrages zum Ende des auf die Rückgabe der Urkunde folgenden Monats.

Der Anleger kann die vorzeitige vollständige Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennbetrag nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin verlangen, wenn er dies mit einer Frist von 3 Monaten zum 31.12. des laufenden Jahres der Emittentin ankündigt und die Schuldverschreibung bis zum 30.11. des Jahres an die Emittentin zurückgibt.

Der Anleger kann jederzeit gegen Rückgabe der Inhaberschuldverschreibung die vorzeitige vollständige Rückzahlung des Nennbetrages durch die Emittentin verlangen. In diesem Fall besteht kein Anspruch des Anlegers auf Zahlung von Zinsen für das entsprechende Kalenderjahr. Die Rückzahlung des Nennbetrages erfolgt zum Ende des auf die Rückgabe der Urkunde folgenden Monats.

2.2 Risiken der Emittentin

2.2.1 Wirtschaftliche Risikofaktoren

Die Bereitschaft von Energiekunden, den Lieferanten zu wechseln, beträgt bundesweit 2011 durchschnittlich 24,6 % bei Strom und 12,3 % bei Gas (Quelle: BDEW Energiemarkt Deutschland). Bei der Emittentin liegt die Wechselquote bei 22 % in der Sparte Strom und 11 % in der Sparte Gas (Quelle: Lagebericht 2011 der Energie und Wasser Potsdam GmbH). Auch wenn diese Wechselbereitschaft immer noch gering ist, zeigt sich, dass sich in Deutschland nach der Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte ein reger Wettbewerb um die Strom- und Gaskunden entwickelt hat. Ausdruck dessen ist beispielsweise, dass auch im räumlichen Bereich der Landeshauptstadt Potsdam, in dem die Emittentin u. a. ein Strom- und Gasverteilernetz betreibt und die gesetzlich vorgeschriebene Grundversorgung mit Strom und Erdgas durchführt, eine Vielzahl von Wettbewerbern Strom- und Gasprodukte anbieten. So finden sich auf den Online Energieanbieter-Vergleichsportalen, wie z. B. www.verivox.de für das Grundversorgungsgebiet der Emittentin etwa 143 alternative Strom- und rd. 100 alternative Gasangebote (Quelle: www.verivox.de, Stand 27. Juni 2012). Aufgrund des Wettbewerbs besteht das Risiko, dass zukünftig weitere nennenswerte und unerwartete Kundenverluste zu verzeichnen sind, die eine direkte Auswirkung auf den operativen Unternehmenserfolg der Emittentin haben. Weitere Risiken entstehen aus Bezugsverträgen, die auf der Beschaffungsseite mit im Markt aktiven Handelspartnern abgeschlossen werden. Hier kann es zu Marktpreis- und Kontrahentenrisiken kommen. Das bedeutet, dass Lieferanten der Emittentin etwa aufgrund von Insolvenz ausfallen und ihren Lieferverpflichtungen gegenüber der Emittentin nicht mehr nachkommen können. Die Emittentin ist in diesem Fall gezwungen, sich zur Erfüllung ihrer eigenen Lieferverpflichtungen bei Drittlieferanten einzudecken. Dabei besteht das Risiko, dass die Emittentin Verluste in einzelnen Kundensegmenten verzeichnen kann, weil sie zur Wiedereindeckung zu dann gestiegenen Marktpreisen gezwungen ist und diese Preissteigerungen nicht oder nicht kurzfristig an ihre Kunden weitergeben kann.

Vor dem Hintergrund der Anreizregulierung erfolgt eine Begrenzung der Netzkosten. Die Anreizregulierung ist ein behördliches Regulierungsinstrument, um Kostensenkungen bei den Entgelten für die Nutzung der Strom- und Gasnetze durch Vorgabe von Erlösbergrenzen durchzusetzen. Es besteht das Risiko, dass die Regulierungsbehörde der Emittentin als Betreiberin der Strom- und Gasnetze Umsatzerlöse vorgibt, die die Kosten des Netzgeschäfts nicht decken. Hier besteht das Risiko, dass die Emittentin durch diese Begrenzung im Netzgeschäft Verluste hinnehmen muss.

Die mit der Landeshauptstadt Potsdam abgeschlossenen Konzessionsverträge über die Nutzung der gemeindlichen Straßen für die Nutzung von Strom- und Gasversorgungsanlagen enden in den einzelnen Konzessionsgebieten zwischen 2012 und 2014. Der Fernwärmegestattungsvertrag mit der Landeshauptstadt Potsdam hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014. Im Falle der sich anschließenden Vergabeverfahren ist es theoretisch möglich, dass die Landeshauptstadt Potsdam die Konzessionen nicht mehr an die Emittentin vergibt. Die Emittentin würde sodann nur noch als Energielieferant und nicht mehr als Netzbetreiber am Markt agieren. Die Einnahmen aus dem Netzgeschäft entfielen.

Der mit der Landeshauptstadt Potsdam abgeschlossene Ver- und Entsorgungsvertrag über die Wasserver- und Abwasserentsorgung im Stadtgebiet endet 2017. Sofern dieser durch die Landeshauptstadt Potsdam nicht gegenüber der Emittentin verlängert oder neu vergeben wird, würden die Entgelte aus der Vertragserfüllung zur Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung entfallen.

Die wirtschaftlichen Risikofaktoren können bei ihrem Eintreten zu rückläufigen Umsätzen und Ergebnissen führen und würden sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Im ungünstigsten Falle kann es bei Eintritt der Risiken und insbesondere in Kumulation zur Insolvenz der Emittentin und damit für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals kommen.

2.2.2 Bonitätsrisiko

Mit vorliegendem Wertpapierprospekt werden Inhaberschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR emittiert. Die Emittentin verpflichtet sich zur Verzinsung und Rückzahlung des Gesamtnennbetrages. Ob die Emittentin ihrer Verpflichtung aus der Ausgabe der Schuldverschreibung fristgerecht nachkommen kann, ist vom weiterhin erfolgreichen Agieren der Emittentin am Markt abhängig.

2.2.3 Rechtliche Risiken, steuerliche Risiken und Inflationsrisiken

Durch das im Jahre 2005 neu gefasste Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und die damit einhergehende Regulierung der Netze, insbesondere die Einführung der Anreizregulierung, ist die Ertragslage im Netzgeschäft der Emittentin langfristig belastet. Erste negative Erlöseffekte durch Absenkung der Netzentgelte sind eingetreten. Die Ergebniswirkungen für die zweite Regulierungsperiode von 2013 bis 2017 (Gas) bzw. 2014 bis 2018 (Strom) können derzeit nicht abgeschätzt werden. Im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Anreizregulierung werden der Emittentin als Netzbetreiber Obergrenzen für die Höhe von Gesamterlösen aus Netzzugangsentgelten durch die Regulierungsbehörde vorgegeben. Die Anreizregulierung ist ein behördliches Regulierungsinstrument, um Kostensenkungen bei den Entgelten für Strom- und Gasnetze durchzusetzen. Durch einen bundesweiten Effizienzvergleich aller Strom- und Gasnetzbetreiber ermittelt die Behörde unternehmensindividuell die Kosteneffizienz in Form von Effizienzwerten.

Weiterhin könnten sich neben den vorgenannten rechtlichen auch die steuerrechtlichen Rahmenbedingungen ändern, was sich einzeln oder kumuliert nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken kann. Inflationsrisiken sind bei der Änderung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ebenfalls nicht auszuschließen. Im schlimmsten Fall führt eine Insolvenz zum Totalverlust der Zinsansprüche und des investierten Kapitals.

2.2.4 Insolvenzfall und Rechtsstellung der Gläubiger

Im Falle der Insolvenz der Emittentin gelten die insolvenzrechtlichen Vorschriften. Danach sind die Inhaberschuldverschreibungs-Gläubiger den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Zur Befriedigung der Gläubiger wird das Vermögen der Gesellschaft verwertet und im Verhältnis zu den Gesamtverbindlichkeiten an die Gläubiger verteilt. Das kann für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass keine gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung (wie z. B. durch einen Einlagensicherungsfonds der Banken) besteht.

2.2.5 Außergewöhnliche Ereignisse

Dass das Geschäft der Emittentin durch unvorhersehbare äußere Ereignisse beeinträchtigt wird, kann nicht ausgeschlossen werden. Solche Ereignisse können etwa sein die Beschädigung oder Zerstörung von für die Tätigkeit der Emittentin wesentlichen technischen Energieerzeugungs- oder -verteileranlagen aufgrund von Unfällen, Krieg, Naturkatastrophen, terroristischen Anschlägen, Sabotagen oder kriminellen Aktivitäten sowie die Beeinträchtigung oder der Ausfall des Geschäftsbetriebs aufgrund von Streik oder sonstigen Fälle von höherer Gewalt.

Der Eintritt eines erheblichen außergewöhnlichen Ereignisses kann im ungünstigsten Fall zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Zinsansprüche und des investierten Kapitals führen.

3 Wichtige Hinweise

Sofern in diesem Wertpapierprospekt Angaben von Seiten Dritter übernommen werden, werden diese Informationen korrekt wiedergegeben und es werden – soweit dies der Emittentin bekannt ist und sie dies aus den von dieser Partei veröffentlichten oder übermittelten Informationen ableiten kann – keine Fakten unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden. Die Quellen wurden jeweils dort angegeben, wo Informationen von Seiten Dritter übernommen werden.

4 Wertpapierbeschreibung

4.1 Gründe für das Angebot, Verwendung der Erträge und Emissionskosten

Die Emission dient zur Beschaffung von Finanzmitteln in Höhe von 5.000.000 EUR, um Investitionen in die Gewinnung von umweltfreundlichen, erneuerbaren Energien und die umweltfreundliche Energieerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplungstechnik zu realisieren.

Die Kosten der Gesamtemission werden voraussichtlich ca. 120.000 EUR betragen und setzen sich aus Kosten für externe Beratung, insbesondere Rechtsberatung, Vermarktungskosten sowie Druck-, Software-, Versand- und Verwaltungskosten zusammen. Die Kosten werden von der Emittentin getragen. Das gesamte an der Emission erzielte Kapital fließt in die Finanzierung der Investitionen.

Im Rahmen der Umsetzung des Energiekonzeptes der Energie und Wasser Potsdam GmbH sollen im Fernwärmenetz der Stadt Potsdam verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien ergriffen werden. Eine dieser Maßnahmen besteht in der Errichtung von motorischen Blockheizkraftwerken (BHKW) in ausgewählten Bereichen des Fernwärmenetzes.

Im Bornstedter Feld und am Standort des Heizwerkes Potsdam Nord soll jeweils eine Anlage errichtet werden. Dafür ist insgesamt ein Investitionsvolumen von rund 8 Mio. EUR vorgesehen. Die Blockheizkraftwerke produzieren mittels eines Verbrennungsmotors aus Biogas elektrischen Strom. Der Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Das Biogas wird von entsprechenden Erzeugeranlagen zugekauft und durch das öffentliche Gasnetz bis zu den BHKW durchgeleitet. Die im Kühlwasser und Abgas der BHKW enthaltene Abwärme wird mittels Wärmetauschern abgeführt und in das Fernwärmenetz eingespeist.

Eine Anlage soll jährlich jeweils ca. 25 Mio. Kilowattstunden (kWh) elektrische und thermische Energie erzeugen. Durch die Verwendung von Biogas kann zudem pro Anlage eine CO₂-Einsparung von jährlich etwa 15.000 t gegenüber konventioneller Strom- und Wärmeerzeugung erreicht werden. Hierfür soll ein Emissionserlös in Höhe von 1.500.000 Euro verwendet werden.

Ferner plant die Emittentin die Errichtung eines Tageswärmespeichers als Pufferspeicher am Standort des Heizkraftwerkes Potsdam-Süd. Dieser Speicher wird ausschließlich mit Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung befüllt. Dadurch kann die gekoppelte Erzeugung von Strom und Fernwärme durch Zwischenspeicherung der Wärme optimiert werden. Somit wird der Anteil an Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung im Potsdamer Fernwärmenetz erhöht und der Einsatz von ungekoppelter Spitzenlastwärme vermindert. Für diese Investition soll ein Emissionserlös in Höhe von 1.855.000 Euro verwendet werden.

In den nächsten Jahren sollen in Potsdam bestehende Nahwärmeversorgungsinseln mit Blockheizkraftwerken auf der Basis von Biogas nachgerüstet werden. In diesen Anlagen wird bisher in lokaler Nähe zu den Verbrauchern die Wärmeversorgung zum Zweck der Raumheizung und Warmwasserbereitung durch herkömmliche Heizkesselanlagen sichergestellt. Diese Kesselanlagen sollen durch motorische Blockheizkraftwerke erweitert werden, die in Kraft-Wärme-Kopplung sowohl elektrische Energie als auch Wärme produzieren. Hierfür soll ein Emissionserlös von 595.000 Euro verwendet werden.

Neben den vorgenannten Blockheizkraftwerken soll am Standort der Kläranlage der EWP in Potsdam-Nedlitz ein weiteres Blockheizkraftwerk errichtet werden, welches Strom und Wärme auf der Grundlage von Klärgas erzeugt. Diese Investition soll in Höhe von 550.000 Euro aus dem Emissionserlös finanziert werden.

Darüber hinaus beabsichtigt die Emittentin die Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden. Dabei handelt es sich um drei Schulen und das neue Feuerwehrgebäude. Der erzeugte Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Für diese Objekte sind Gesamt-Investitionen in Höhe von ca. 500.000 EUR geplant. Es wird in Summe mit einer jährlichen Stromerzeugung von rund 300.000 kWh gerechnet. Es ist ferner geplant, Photovoltaikanlagen im Rahmen des Projektes „Gartenstadt Drewitz“ auf den energetisch zu sanierenden Gebäuden zu errichten.

Die nicht durch die Emission gedeckten Finanzmittel für die geplanten Investitionen sollen über Eigenmittel und klassische Bankkredite aufgebracht werden.

4.2 Schuldverschreibungsbedingungen

4.2.1 Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen

Um die Schuldverschreibung zu erwerben, muss der Anleger eine natürliche Person und Energievertriebskunde der Energie und Wasser Potsdam GmbH sein, d.h. einen gültigen und ungekündigten Strom-, Gas- oder Wärmeliefervertrag bei der Emittentin besitzen, einen Kaufvertrag mit der Emittentin unterzeichnen und den Nennbetrag der zu erwerbenden Schuldverschreibung auf das im Kaufvertrag angegebene Konto der Emittentin überweisen. Unmittelbar nach Zahlungseingang erhält der Anleger als Gläubiger eine Inhaberschuldverschreibungsurkunde gegen Quittung. Der Kaufvertrag sieht als schuldrechtliche Beschränkung vor, dass die Schuldverschreibungen nur an natürliche Personen, die Energievertriebskunden der Energie und Wasser Potsdam GmbH sind, veräußert werden dürfen. Eine Übertragung des Eigentums an der Schuldverschreibung an dritte Personen, die nicht Energievertriebskunden der Emittentin sind, ist ungeachtet dieser bloß schuldrechtlichen Abrede rechtlich möglich. Die Schuldverschreibungen werden weder am amtlichen Markt noch im Freiverkehr gehandelt.

4.2.2 Der Schuldverschreibungskäufer als Gläubiger

Mit der Zeichnung der in diesem Prospekt angebotenen Schuldverschreibungen und Annahme durch die Emittentin wird der Käufer Gläubiger, also Kreditgeber der Emittentin. Es handelt sich um keine unternehmerische Beteiligung. Die Schuldverschreibungen sind nicht mit Stimmrechten ausgestattet und gewähren keinerlei Mitspracherechte oder Geschäftsführungsbefugnisse und keine Teilnahmerechte an Gremiensitzungen der Emittentin oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Der Gläubiger hat einen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Emittentin auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals nebst laufender Zinszahlung zum Zeitpunkt der Fälligkeit.

4.2.3 Form und Nennbetrag

Der Ausgabebetrag entspricht dem Nennbetrag. Bei der Ausgabe der Schuldverschreibung in einer Stückelung von je 500 EUR bis zu einem Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR handelt es sich um untereinander gleichberechtigte, in Einzelkunden verbriefte Schuldverschreibungen im Sinne von § 793 BGB, die auf den Inhaber lauten.

Für die Schuldverschreibung ist keine Vergabe einer ISIN (International Securities Identification Number) beantragt, da es sich um ein nicht an der Börse gehandeltes Wertpapier handelt.

Die Währung der Inhaberschuldverschreibung ist die gesetzliche Währung der Bundesrepublik Deutschland (EURO).

Die Inhaberschuldverschreibungen werden zum Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR in einer Stückelung von 500 EUR angeboten. Jeder Anleger kann Schuldverschreibungen bis zum Nennbetrag von maximal 5.000 EUR erwerben, solange der Gesamtnennbetrag noch nicht überzeichnet ist.

Bei Überzeichnung werden zu viel gezahlte Beträge unverzüglich durch die Emittentin zurückerstattet.

4.2.4 Beginn der Zeichnung, Offenlegung der Angebotsergebnisse, Verzinsung

Der Emissionstermin ist der 01. Oktober 2012. Der Anleger hat ab dem 1. Oktober 2012 die Möglichkeit, ein Kaufangebot abzugeben. Die Zeichnungsfrist endet am 31. Januar 2013. Es gilt das so genannte „Windhundprinzip“. Bei diesem Verfahren wird der Zugang zu einer begrenzt vorhandenen Ressource von der ressourcenverwaltenden Stelle nur nach der zeitlichen Reihenfolge der Zeichnung und anschließenden Einzahlung des Anlagebetrages, nicht jedoch nach anderen Kriterien, freigegeben. Ist die Gesamtsumme von 5.000.000 EUR gezeichnet, behält sich die Emittentin vor, die Zeichnung vorzeitig vor dem 31. Januar 2013 zu schließen.

Die Ergebnisse des Angebots, d. h. der Umfang der tatsächlich begebenen Inhaberschuldverschreibungen, werden spätestens zum 15. Februar 2013 von der Energie und Wasser Potsdam GmbH durch Presseveröffentlichung offengelegt.

Für die Schuldverschreibung gilt ein Festzinssatz von 2,5 % p. a. über die gesamte Laufzeit. Gläubiger, die 10 Jahre ununterbrochen Inhaber der Schuldverschreibung und Energievertriebskunde der EWP sind, erhalten am Ende der Laufzeit (31.12.2022) einen Zinsbonus in Höhe von 7,5% auf den Nennbetrag. Der Zinslauf ist jeweils das Kalenderjahr, abweichend hiervon beginnt der erste Zinslauf am 1. Oktober 2012 und endet am 31. Dezember 2013. Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind am 31. Dezember eines jeden Jahres fällig. Sie werden zum 15. Dezember des laufenden Jahres abzüglich der an das Finanzamt abzuführenden Kapitalertragsteuer, auf ein vom Anleger anzugebendes Bankkonto gezahlt. Auf den Abzug der Kapitalertragsteuer kann verzichtet werden, wenn der Anleger einen Freistellungsauftrag oder eine Nichtveranlagungsbescheinigung vom Finanzamt für die aktuelle Zinszahlungsperiode bei der EWP eingereicht hat.

Die erste Zinszahlung erfolgt zum 15. Dezember 2013.

Zinsscheine werden nicht ausgestellt.

Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung nach der Zinsrechnungsmethode der deutschen kaufmännischen Zinsrechnung (30/360).

Die Verjährungsfrist für Zinsforderungen und Rückzahlung des Kapitalbetrages beträgt gemäß § 195 des Bürgerlichen Gesetzbuches jeweils drei Jahre. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Gläubiger Kenntnis von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste.

Die Inhaberschuldverschreibungen werden als Urkunden zum Nennbetrag ausgegeben. Durch den Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen entstehen für den Gläubiger keine Kosten. Insofern entspricht die jährliche Verzinsung der Inhaberschuldverschreibung der Rendite der Gläubiger abzüglich eventuell individuell bedingter Kosten der Gläubiger (bspw. anfallende Gebühren einer vom Gläubiger zur Verwahrung der Inhaberschuldverschreibung beauftragten Bank).

4.2.5 Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb

Die Emittentin verpflichtet sich, den jeweiligen Kapitalbetrag der Schuldverschreibung am 31. Dezember 2022 zum Nennbetrag an die Gläubiger zurückzuzahlen.

Eine Kündigung und vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung zu ihrem Nennbetrag durch die Emittentin ist jeweils zum 31.12. des laufenden Jahres möglich, sofern die als wesentliche Voraussetzung geltende Eigenschaft des Gläubigers, Energievertriebskunde der EWP zu sein, entfallen ist.. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Zahlung von Zinsen für das betreffende Kalenderjahr. Die Rückzahlung des Nennbetrages erfolgt gegen Aushändigung der Schuldverschreibung. Macht die Emittentin von dem Recht der Kündigung Gebrauch, erfolgt die Rückzahlung des Nennbetrages zum Ende des auf die Rückgabe der Urkunde folgenden Monats.

4.2.6 Zahlstelle

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, 14459 Potsdam

Konto-Nummer: 1 000 969 696

BLZ: 160 500 00

4.2.7 Rangfolge

Die Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten, nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

4.2.8 Kündigungsrecht der Gläubiger

Der Gläubiger kann die vorzeitige vollständige Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennbetrag nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin verlangen, wenn er dies mit einer Frist von 3 Monaten zum 31.12. des laufenden Jahres der Emittentin ankündigt und die Schuldverschreibung bis zum 30.11. des Jahres an die Emittentin zurückgibt.

Der Gläubiger kann jederzeit gegen Rückgabe der Inhaberschuldverschreibung die vorzeitige vollständige Rückzahlung des Nennbetrages durch die Emittentin verlangen. In diesem Fall besteht kein Anspruch des Gläubigers auf Zahlung von Zinsen für das entsprechende Kalenderjahr. Die Rückzahlung des Nennbetrages erfolgt zum Ende des auf die Rückgabe der Urkunde folgenden Monats.

Der Kaufvertrag sieht als Verpflichtung vor, dass die Schuldverschreibungen nur an natürliche Personen, die Energievertriebskunden der Energie und Wasser Potsdam GmbH sind, veräußert werden dürfen. Eine Übertragung des Eigentums an der Schuldverschreibung an dritte Personen, die nicht Energievertriebskunden der Emittentin sind, ist ungeachtet dieser bloß schuldrechtlichen Abrede rechtlich möglich.

4.2.9 Beschlüsse

Die geplante Emission der Energie und Wasser Potsdam GmbH wurde durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 27. April 2012 genehmigt.

4.2.10 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Gläubiger bzw. der Emittentin bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Erfüllungsort ist Potsdam.

Gerichtsstand für alle aus dem Rechtsverhältnis entstehenden Ansprüche ist Potsdam, sofern nicht durch das Gesetz ein anderer Gerichtsstand bestimmt wird.

4.2.11 Teilunwirksamkeit

Sollte eine der vorstehenden Schuldverschreibungsbedingungen ganz oder in Teilen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen soll eine dem Sinn und Zweck dieser Schuldverschreibungsbedingungen entsprechende Regelung gelten. Dies gilt auch für unbeabsichtigte Lücken in den Schuldverschreibungsbedingungen.

4.3 Allgemeine Informationen

4.3.1 Art der Veröffentlichung

Der Wertpapierprospekt wird zur kostenlosen Ausgabe im Kundenzentrum der Emittentin zur Verfügung gestellt:

Energie und Wasser Potsdam GmbH
Kundenzentrum WilhelmGalerie
Charlottenstraße 42
14467 Potsdam

Telefon: +49 331 661-3000

Fax: +49 331 661-3003

E-Mail: kundenfonds@ewp-potsdam.de

Internet: www.ewp-potsdam.de

Die Downloadversion ist unverzüglich nach Billigung des Wertpapierprospektes online unter www.ewp-potsdam.de abrufbar bzw. unter kundenfonds@ewp-potsdam.de zu bestellen.

4.3.2 Gegenstand und Gültigkeit des Wertpapierprospektes

Gegenstand des Wertpapierprospektes sind die Inhaberschuldverschreibungen der Emittentin im Gesamtwert von 5.000.000 EUR zu einem Festzinssatz von 2,5 % p. a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren und 3 Monaten vom 01. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2022, die in der Bundesrepublik Deutschland angeboten werden. Gläubiger, die 10 Jahre ununterbrochen Inhaber der Schuldverschreibung und Energievertriebskunde der EWP sind, erhalten am Ende der Laufzeit (31.12.2022) einen Zinsbonus in Höhe von 7,5% auf den Nennbetrag. Die Gültigkeit des Wertpapierprospektes beträgt gemäß § 9 WpPG zwölf Monate nach Billigungsdatum dieses Prospektes durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

4.3.3 Einsichtnahme in Unterlagen

Während der Gültigkeitsdauer dieses Wertpapierprospektes können Kopien sämtlicher in diesem Wertpapierprospekt verwendeten Unterlagen während der üblichen Geschäftszeiten im Kundenzentrum der Emittentin, WilhelmGalerie, Charlottenstraße 42, 14467 Potsdam, eingesehen werden. Dies gilt für die Satzung, den Handelsregisterauszug, den Lagebericht und die Finanzinformationen (Jahresabschluss 2010 zum 31.12.2010 und Jahresabschluss 2011 zum 31.12.2011 sowie Kapitalflussrechnungen für die Jahre 2010 und 2011) der Emittentin.

4.3.4 Wertpapierkennzeichnung

Für die Schuldverschreibung ist keine Vergabe einer ISIN (International Securities Identification Number) beantragt, da es sich um ein nicht an der Börse gehandeltes Wertpapier handelt.

4.3.5 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland

a) Allgemeine Hinweise

Die nachstehenden steuerrechtlichen Hinweise berücksichtigen die Gesetzeslage mit Stand vom Juni 2012. Sie gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind.

Die Hinweise können eine individuelle steuerliche Beratung nicht ersetzen, weil persönliche Umstände nicht berücksichtigt werden können. Jedem Interessenten wird daher vor einem Erwerb der Inhaberschuldverschreibung empfohlen, sich von seinem persönlichen Steuerberater beraten zu lassen.

b) Besteuerung der Zinsen im Privatvermögen

Die Zinsen auf die Schuldverschreibung sind Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG), die der Einkommensteuer zum festen Steuertarif von 25 % unterliegen (sog. Abgeltungsteuer, § 32d EStG). Bei Kirchensteuerpflichtigen ermäßigt sich die Abgeltungsteuer um 25 % der auf die Kapitalerträge entfallenden Kirchensteuer. Damit wird die gezahlte Kirchensteuer auf Kapitalerträge, die grundsätzlich als Sonderausgabe abziehbar ist, bereits im Rahmen der gesonderten Steuerfestsetzung des § 32d EStG pauschal berücksichtigt.

Bei der Auszahlung der Zinsen wird von der Emittentin Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 % und Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die Kapitalertragsteuer einbehalten (§ 43 Abs. 1 Nr. 7 Buchst. a); § 44 Abs. 1 EStG). Die Emittentin wird vom Steuerabzug der Kapitalertragsteuer absehen, wenn ihr ein Freistellungsauftrag oder eine sog. Nichtveranlagungsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes vorgelegt wird.

Mit dem Einbehalt der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages für Rechnung der Anleger ist die Einkommensteuer auf die Zinsen grundsätzlich abgegolten (§ 43 Abs. 5 EStG).

Dies bedeutet, dass die Zinsen nicht in die Steuerveranlagung der übrigen Einkünfte einbezogen werden; es können deshalb auch keine Werbungskosten geltend gemacht oder Verluste abgezogen werden. In Fällen eines nicht vollständig ausgeschöpften Sparerpauschbetrages oder zur Berücksichtigung eines Verlustvortrages muss der Steuerpflichtige mit seiner Einkommensteuererklärung eine Veranlagung auch der Kapitalerträge aus der Schuldverschreibung beantragen. Dies kann auch günstig sein, wenn der persönliche Steuersatz niedriger ist als 25 % (§ 32d Abs. 6 EStG).

c) Kirchensteuerpflicht

Wenn vermieden werden soll, dass nur für Zwecke der Kirchensteuer eine Einkommensteuerveranlagung für die Kapitalerträge durchgeführt werden soll, muss bei der Emittentin ein schriftlicher Antrag auf Einbehalt der Kirchensteuer gestellt werden. Im Antrag ist die Religionszugehörigkeit zu benennen. Bei Ehegatten, die gemeinschaftlich Berechtigte der Zinserträge sind, ist für den Fall, dass Ehegatten unterschiedlichen Konfessionen angehören oder nur einer kirchensteuerpflichtig ist, auch das Verhältnis der Kirchensteuerpflicht anzugeben (§ 51 a EStG).

d) Besteuerung der Zinsen im Betriebsvermögen und in der Einkunftsart Vermietung und Verpachtung

Wenn die Zinsen steuerrechtlich zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbstständiger Arbeit oder aus Vermietung und Verpachtung zählen, wird ebenfalls von der auszahlenden Stelle Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag einbehalten. Die Zinsen unterliegen jedoch nicht der Abgeltungsteuer, so dass die Steuer mit dem Kapitalertragsteuereinbehalt nicht abgegolten ist (§ 43 Abs. 5 Satz 2 EStG). Die Zinsen aus der Inhaberschuldverschreibung sind deshalb in jedem Fall im Rahmen der Einkommensteuererklärung der Einkommensteuerveranlagung zu unterwerfen.

e) Besteuerung von Gewinnen aus der Veräußerung der Schuldverschreibung

Auch ein Gewinn, den ein Inhaber der Schuldverschreibung erzielt, wenn er die Schuldverschreibung mit einem über den Anschaffungskosten liegenden Preis an einen anderen veräußert, unterliegt als Kapitalertrag der Einkommensteuer (§ 20 Abs. 2 Nr. 7 EStG). Die Einkommensteuer beträgt - im Privatvermögen - 25 % (Abgeltungsteuer).

Stellen die Schuldverschreibungen beim Verkäufer Betriebsvermögen dar, unterliegen Gewinne dem normalen Steuertarif.

5 Angaben zur Emittentin

5.1 Angaben zur Emittentin

Da das Recht der Bundesrepublik Deutschland nach § 161 AktG (Entsprechenserklärung) die Geltung des Deutschen Corporate Governance Kodex nur für börsennotierte Aktiengesellschaften vorsieht, ist dieser für die Emittentin, die in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung organisiert ist, nicht einschlägig. Daher folgt die Emittentin den Empfehlungen der Corporate Governance Regelung nicht.

Die Emittentin folgt im Wesentlichen den Empfehlungen der Leitlinien guter Unternehmensführung, dem Public Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam.

5.2 Interessenskonflikte

Es liegen keinerlei Interessen bzw. Interessenkonflikte von Seiten der an der Emission beteiligten natürlichen/juristischen Personen vor, die von wesentlicher Bedeutung sind.

5.3 Gründung, Sitz und Gegenstand des Unternehmens

Die Energie und Wasser Potsdam GmbH wurde im Jahr 1991 in der Bundesrepublik Deutschland als Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Handelsregister Potsdam unter der Nummer HRB 1352 P eingetragen. Sie tritt im Geschäftsverkehr auch unter der Abkürzung „EWP“ auf.

Für das Unternehmen findet die geltende Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Rechtsform der Emittentin ist eine GmbH. Die Existenzdauer der Emittentin ist unbefristet.

Firmensitz der Gesellschaft:
Steinstraße 101
14480 Potsdam
Telefon +49 331 661-1000

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Fernwärme, Telekommunikation sowie der Wasserver- und Abwasserentsorgung dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen.

5.4 Unternehmensdarstellung

5.4.1 Ausgewählte historische Finanzinformationen

Die nachstehenden Finanzinformationen sind den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin zum 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2011 entnommen.

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 201.548 | 195.017 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 23.170 | 19.957 |
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter ³ | 14.877 | 13.518 |
| Bilanzsumme | 400.278 | 381.856 |
| Anlagevermögen | 346.381 | 337.413 |
| Umlaufvermögen | 53.706 | 44.204 |
| wirtschaftliches Eigenkapital ⁴ | 129.908 | 126.029 |

³ Ungeprüfte Kennzahl, die sich aus dem Jahresabschluss der EWP ableitet; errechnet sich aus der Gewinnabführung und Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter.

⁴ Ungeprüfte, aus dem Jahresabschluss der EWP abgeleitete Kennzahl; Summe aus Eigenkapital und 60% der Sonderposten für Investitions- und Baukostenzuschüsse.

5.4.2 Jüngste wichtige Ereignisse

Ereignisse aus jüngster Zeit, die sich im erheblichen Maße auf die Bewertung der Solvenz der Emittentin ausgewirkt haben, liegen nicht vor.

5.4.3 Investitionen

Die Fortsetzung einer planmäßigen und kontinuierlichen Investitionstätigkeit stellt für die Emittentin auch nach dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 einen Schwerpunkt der Firmenpolitik dar.

Wie in den vergangenen Jahren stehen in diesem Jahr die Erhaltung und Modernisierung der Energie- und Wassernetze im Mittelpunkt des Investitionsgeschehens. Damit werden wesentliche Voraussetzungen für die Beibehaltung einer hohen Versorgungs- und Entsorgungssicherheit der Landeshauptstadt Potsdam mit Energie und Wasser geschaffen. Vorgenannte Investitionen wurden 2012 begonnen und sollen im Jahr 2012 abgeschlossen werden.

Die Emittentin beabsichtigt ferner Investitionen in den Bau von Blockheizkraftwerken, Photovoltaikanlagen und in einen Tageswärmespeicher zu tätigen. Über vorgenannte Investitionen zur Errichtung der Blockheizkraftwerke am Standort Bornstedter Feld und am Standort des Heizwerkes Potsdam Nord sowie für den Bau des Tageswärmespeichers am Standort des Heizkraftwerkes Potsdam-Süd soll der Aufsichtsrat der EWP in der Herbstsitzung 2012 beschließen. Diese Vorhaben werden voraussichtlich ab dem Kalenderjahr 2013 fertiggestellt.

Die Vorhaben zur Nachrüstung bestehender Nahwärmeversorgungsinseln auf der Basis von Biogas, dem Bau eines Blockheizkraftwerkes am Standort der Kläranlage der EWP in Potsdam-Nedlitz sowie der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden wurden bereits durch den Aufsichtsrat der EWP beschlossen. Die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes auf dem Gelände der Kläranlage der EWP in Potsdam-Nedlitz soll bis Ende 2012 abgeschlossen sein.

Zur Finanzierung der vorgenannten Investitionen sollen mit Ausgabe der in diesem Wertpapierprospekt näher bezeichneten Inhaberschuldverschreibungen die erforderlichen Finanzmittel generiert werden. Die nicht durch die Emission gedeckten Finanzmittel für die Investitionen werden durch Eigenmittel und klassische Bankkredite aufgebracht.

5.4.4 Geschäftsüberblick

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Erzeugung, den Bezug sowie den Vertrieb von Strom und Fernwärme sowie den Bezug und den Vertrieb von Erdgas.

Die Emittentin ist außerdem für die Förderung und die Lieferung von Trinkwasser sowie für die Entsorgung von Schmutz- und Regenwasser im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam auf der Basis des abgeschlossenen Ver- und Entsorgungsvertrages im Stadtgebiet verantwortlich. Darüber hinaus beliefert/entsorgt die Emittentin angrenzende Zweckverbände und Umlandgemeinden mit Trink-/ und Abwasser auf der Grundlage öffentlich rechtlicher Vereinbarungen.

Die Emittentin betreibt in ihrer Marktrolle als Verteilernetzbetreiber ein Strom- und Gasnetz der

allgemeinen Versorgung von Letztverbrauchern im räumlichen Gebiet, das sich im Wesentlichen auf das Territorium der Landeshauptstadt Potsdam erstreckt. In diesem räumlichen Bereich nimmt die Emittentin auch die gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe der sogenannten Grundversorgung von Haushaltskunden mit Strom und Gas wahr.

In diesem Zusammenhang bietet sie allen Haushaltskunden verpflichtend Strom- und Gasangebote der Grundversorgung zu allgemeinen Preisen an. Darüber hinaus bietet sie Haushalts- und Gewerbekunden weitere Angebote zu Sonderkonditionen an, beispielsweise einen Ökostromtarif sowie aktuell Laufzeitverträge, die für eine bestimmte Laufzeit einen Fixpreis für Strom und Gas garantieren.

In Einzelfällen werden auch überregional tätige Kunden in fremden Netzen versorgt.

Daneben stellt die Emittentin die Versorgung mit Wärme zum Zwecke der Raumheizung und Warmwasserbereitung sicher. Hierzu produziert die Emittentin im Heizkraftwerk Potsdam Süd im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess (KWK) Wärme und Strom. Bei der KWK-Technik werden in einer Anlage zugleich Strom und nutzbare Wärme produziert, so dass diese Anlagen besonders effizient sind. Zunehmend investiert die Emittentin auch in kleinere Blockheizkraftwerke (BHKW). Bei den BHKWs handelt es sich um kleine, dezentrale Anlagen. Herkömmliche, mit Erdgas betriebene Antriebsmotoren treiben einen Generator an, wobei die Abwärme nutzbar gemacht und in das Wärmeverteilernetz eingespeist wird. Die im Kraftwerk und den BHKWs produzierte Wärme wird über ein Wärmeverteilernetz in diverse Stadtteile der Landeshauptstadt Potsdam verteilt und an Kunden geliefert.

Des Weiteren betreibt die Emittentin eine Reihe von Nahwärmeversorgungsinseln. Diese Anlagen werden zum Teil auch in Form eines Liefercontractings realisiert. In diesen wird in lokaler Nähe zu den Verbrauchern die Wärmeversorgung zum Zweck der Raumheizung und Warmwasserbereitung durch herkömmliche Heizkesselanlagen sichergestellt. Dabei kommt als Brennstoff vorwiegend Erdgas zum Einsatz.

Ferner versorgt die Emittentin Kunden mit Kälte, die mittels Absorptionsanlagen aus Fernwärme gewonnen wird.

5.4.5 Wichtigste Märkte

Die Emittentin ist Grundversorger im Sinne des EnWG, Netzbetreiber des örtlichen Strom-, Gas- und Fernwärmenetzes sowie Inhaber der entsprechenden Konzessionen und versorgt Kunden in der Landeshauptstadt Potsdam mit Energie und Wärme. Im Einzelfall beliefert sie auch bundesweit ausgewählte Kunden mit Strom.

Darüber hinaus versorgt die Emittentin die Landeshauptstadt Potsdam und einige angrenzende Umlandgemeinden mit Trinkwasser und entsorgt Abwasser.

5.4.6 Organisationsstruktur

Die STADTWERKE POTSDAM GMBH, ist zu 65 Prozent an der Emittentin beteiligt. Sie ist eine städtische Holdinggesellschaft, die auch Beteiligungen an Unternehmen aus den Bereichen öffentlicher Personen- und Nahverkehr, Stadtentsorgung und Bäder hält.

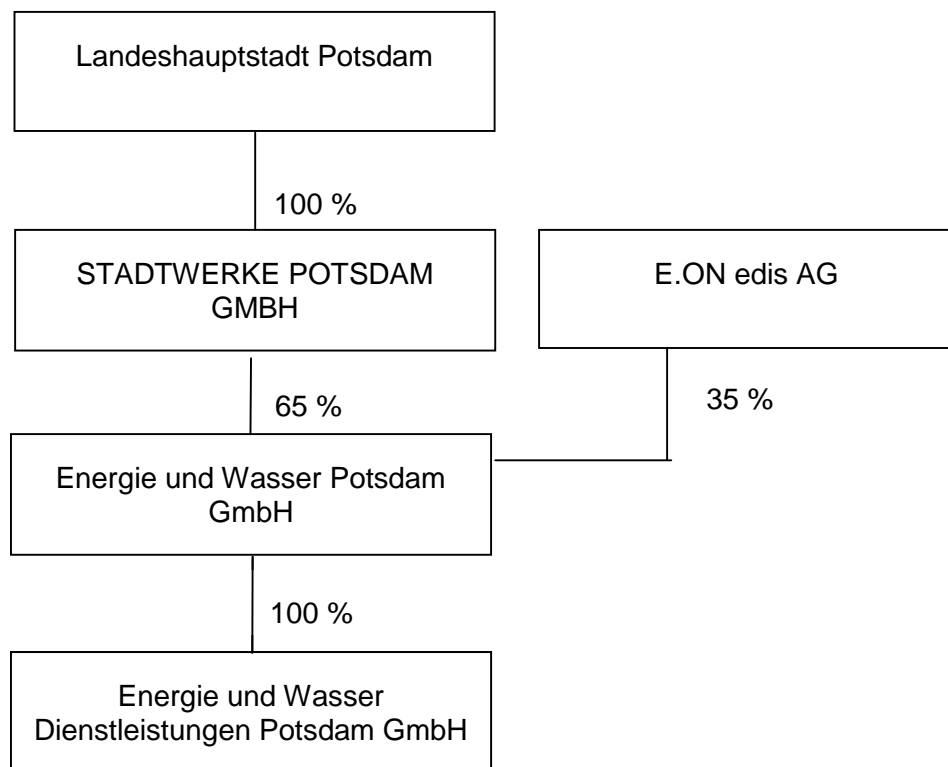
Alleingesellschafterin der STADTWERKE POTSDAM GMBH wiederum ist die Landeshauptstadt Potsdam.

Die E.ON edis AG mit Sitz in Fürstenwalde/Spree ist mit 35 Prozent an der Emittentin beteiligt.

Zwischen den Gesellschaftern und der Emittentin besteht seit 2004 ein Ergebnisabführungsvertrag, wonach die EWP ihren Gewinn an die STADTWERKE POTSDAM

GMBH abführt. Gemäß § 2 des Vertrages wird der Minderheitsgesellschafterin E.ON edis AG für jedes volle Geschäftsjahr eine Ausgleichszahlung durch die EWP garantiert. Eine Kontrolle der Emittentin durch die Gesellschafter erfolgt durch die Besetzung von Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat. Die EWP ist ein abhängiges Unternehmen der STADTWERKE POTSDAM GMBH.

Die Emittentin ist Alleingesellschafterin der Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH. Gegenstand dieses Unternehmens ist die Instandhaltung und Wartung von Wasser- und Abwasseranlagen, von Energieanlagen und von Anlagen aus dem Umweltbereich, die Erstellung von Hausanschlüssen und sonstigen Anlagen im Wasser-, Abwasser- und Umweltbereich, Dienstleistungen im Gebäudemanagement und sonstige Dienstleistungen an Grünanlagen und im Baubereich.



Die Beteiligung der Emittentin an der local energy GmbH mit 15 % ist zum 31. Dezember 2012 gekündigt worden.

5.4.7 Tendenzielle Informationen

Seit dem Datum der Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2011 hat es keine negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin gegeben.

Informationen über Trends, Unsicherheiten, Nachfragen, Verpflichtungen oder Vorfälle, die wahrscheinlich die Aussichten der Emittentin zumindest im laufenden Geschäftsjahr beeinträchtigen würden, sind nicht bekannt.

Zur Umsetzung gesetzlicher Vorschriften beabsichtigt die EWP, frühestens zum 01. Januar 2013, das Strom- und Gasnetz in eine Tochtergesellschaft auszugliedern. Die vorgesehene Ausgliederung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die künftige Ertragslage der Emittentin haben.

5.4.8 Aufsichtsorgane, Geschäftsführung, Interessenskonflikte

Gesellschafter

STADTWERKE POTSDAM GMBH

Steinstraße 101, 14480 Potsdam

65 %

E.ON edis AG

Langewahler Straße 60, 15517 Fürstenwalde/Spree

35 %

Aufsichtsrat

Landeshauptstadt Potsdam:

Entsandte Mitglieder:

Frau Elona Müller-Preinesberger (Vorsitzende), Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der Landeshauptstadt Potsdam

Herr Rolf Kutzmutz, Diplomwirtschaftler

Herr Peter Lehmann, Bauingenieur

Herr Dr. Jürgen Scharfenberg, Mitglied des Landtages Brandenburg

Herr Mike Schubert, Diplom-Politikwissenschaftler

Herr Andreas Walter, Fraktionsgeschäftsführer Bündnis 90/Die Grünen

Herr Prof. Dr. Christian Otto, Rechtsanwalt

Herr Dr. Reinhold Buttgerit, Generalsekretär European Photovoltaic Industry Association

jeweils Stadtverordnete/r

Landeshauptstadt Potsdam,
Friedrich-Ebert-Str. 79/81,
14469 Potsdam

E.ON edis AG:

Entsandte Mitglieder:

Herr Bernd Dubberstein, (Stellvertretender Vorsitzender), Vorstandsvorsitzender der E.ON edis AG

Herr Manfred Paasch, Mitglied des Vorstandes der E.ON edis AG

jeweils geschäftsansässig

Langewahler Straße 60,
15517 Fürstenwalde/Spree

Herr Carsten Stäblein, Vorstandsvorsitzender der E.ON Energy from Waste AG

geschäftsansässig

Schöninger Straße 2 – 3
38350 Helmstedt

Herr Jörg Sommer, Betriebsratsvorsitzender der Energie und Wasser Potsdam GmbH

geschäftsansässig

Steinstraße 101
14480 Potsdam

Geschäftsführung

Wilfried Böhme

Holger Neumann

jeweils geschäftsansässig

Steinstraße 101
14480 Potsdam

Es bestehen keine potentiellen Interessenskonflikte zwischen den Verpflichtungen von Personen gegenüber der Emittentin, die in der Geschäftsführung oder im Aufsichtsrat der Emittentin tätig sind sowie den privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen der Personen, die in der Geschäftsführung oder als Aufsichtsratsmitglied der Emittentin tätig sind.

5.5 Historische Finanzinformationen

Die historischen Finanzinformationen sind den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin zum 31. Dezember 2010 (Punkt 5.5.1) und zum 31. Dezember 2011 (Punkt 5.5.2) entnommen. Diese als auch die geprüften Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2010 und vom 31. Dezember 2012 werden im Folgenden wiedergegeben.

Einsicht in die Lageberichte kann gemäß Punkt 4.3.3 dieses Wertpapierprospektes genommen werden.

Bilanz zum 31. Dezember 2010

| <u>AKTIVA</u> | 31.12.2010 - € - | 31.12.2009 - € - | <u>PASSIVA</u> | 31.12.2010 - € - | 31.12.2009 - € - |
|--|---------------------|---------------------|---|---------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | | I. Gezeichnetes Kapital | 27.531.125 | 27.531.125 |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.565.970 | 3.272.754 | II. Kapitalrücklage | 11.674.154 | 11.674.154 |
| | <u>2.565.970</u> | <u>3.272.754</u> | III. Gewinnrücklagen | | |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | | andere Gewinnrücklagen | 47.618.512 | 2.419.000 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 48.258.753 | 52.547.538 | IV. Jahresergebnis | 0 | 0 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 262.289.249 | 265.218.083 | | <u>86.823.791</u> | <u>41.624.279</u> |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.651.771 | 5.432.274 | B. Sonderposten mit Rücklageanteil | <u>0</u> | <u>24.680.358</u> |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 18.445.855 | 11.189.468 | | | |
| | <u>334.645.628</u> | <u>334.387.363</u> | C. Investitionszuschüsse | <u>21.328.456</u> | <u>19.428.030</u> |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 193.981 | 164.959 | D. Baukostenzuschüsse | <u>44.013.621</u> | <u>42.485.110</u> |
| 2. Beteiligungen | 7.598 | 7.598 | | | |
| | <u>201.579</u> | <u>172.557</u> | E. Rückstellungen | | |
| | <u>337.413.177</u> | <u>337.832.674</u> | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 4.095.086 | 2.978.836 |
| B. Umlaufvermögen | | | 2. Steuerrückstellungen | 209.076 | 32.387 |
| I. <u>Vorräte</u> | | | 3. Sonstige Rückstellungen | 68.332.851 | 77.736.736 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 97.357 | 662.211 | | <u>72.637.013</u> | <u>80.747.959</u> |
| | <u>97.357</u> | <u>662.211</u> | F. Verbindlichkeiten | | |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 10.909.167 | 7.720.175 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 17.475.771 | 10.233.568 | 2. Erhaltene Anzahlungen | 7.195.384 | 8.283.266 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 11.789.769 | 5.261.140 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 13.132.009 | 11.797.927 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.088.560 | 1.877.020 | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 15.686.719 | 10.304.267 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 3.230.172 | 608.105 | 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 5.912.028 | 3.819.271 |
| | <u>33.584.272</u> | <u>17.979.833</u> | 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 39.512.413 | 38.355.389 |
| III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u> | 10.522.411 | 6.905.336 | davon aus Steuern : T€ | 2.094 | |
| | <u>44.204.040</u> | <u>25.547.380</u> | (31.12.2009 T€ | 1.629) | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>238.872</u> | <u>7.708</u> | | <u>92.347.720</u> | <u>80.280.295</u> |
| | <u>381.856.089</u> | <u>363.387.762</u> | G. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>64.705.488</u> | <u>74.141.731</u> |
| | | | | <u>381.856.089</u> | <u>363.387.762</u> |

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2010**

| | 31.12.2010 | | 31.12.2009 | |
|---|-------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|
| | - € - | | - € - | |
| 1. Umsatzerlöse | 195.016.942 | | 180.264.943 | |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 947.589 | | 685.684 | |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | <u>7.838.380</u> | 203.802.911 | <u>16.529.350</u> | 197.479.977 |
| 4. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 79.161.250 | | 77.890.713 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>20.729.486</u> | 99.890.736 | <u>20.613.465</u> | 98.504.178 |
| 5. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 19.665.206 | | 18.644.082 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 4.210.248 | | 4.314.757 | |
| davon für Altersversorgung: T€ 530 (2009 T€ 806) | | <u>23.875.454</u> | | <u>22.958.839</u> |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 30.497.573 | | 28.646.692 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 25.307.086 | | 30.982.438 |
| 8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 59.100 | | 58.044 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 59 (2009 T€ 58) | | | | |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 518.075 | | 215.419 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 31 (2009 T€ 71) | | | | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 4.852.359 | | 3.535.615 |
| davon an verbundene Unternehmen: T€ 1 (2009 T€ 24) | | | | |
| 11. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u> | | <u>19.956.878</u> | | <u>13.125.678</u> |
| 12. Außerordentliches Ergebnis | | 689.986 | | 0 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 5.582.598 | | 3.516.497 |
| 14. Sonstige Steuern | | 166.274 | | 164.716 |
| 15. Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter | | 3.323.187 | | 2.281.895 |
| 16. Gewinnabführung | | <u>10.194.833</u> | | <u>7.162.570</u> |
| 17. <u>Jahresergebnis</u> | | <u>0</u> | | <u>0</u> |

Jahresabschluss der
Energie und Wasser Potsdam GmbH
zum 31. Dezember 2010

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung beruht auf dem Gesamtkostenverfahren.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr aufgrund des BilMoG angepasst. Im Wesentlichen betrifft dies die Rückstellungen und den Sonderposten mit Rücklageanteil. Die Vorjahreszahlen wurden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, unter Einbeziehung anteiliger Gemeinkosten, bewertet. Abschreibungen wurden grundsätzlich linear vorgenommen. Im Bereich der Energieerzeugungsanlagen kommt, neben der linearen, auch die degressive Abschreibung zur Anwendung. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten mehr als 150 € und höchstens 1.000 € betragen, werden in einem Sammelposten aktiviert. Der Sammelposten wird linear über 5 Jahre abgeschrieben. Davon abweichend werden Zähler mit Anschaffungskosten bis zu 150 € aktiviert und im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bzw. mit rollierenden Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet.

Langfristige Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wurden gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem zugehörigen Sicherungsvermögen erfolgsneutral verrechnet.

Die übrigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag bilanziert.

Von den Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung wurden, soweit geboten, erhaltene Abschlagszahlungen abgesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken bei den Forderungen wurden, durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden unsaldiert ausgewiesen.

Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegüter bzw. jährlich mit 10 %.

Die bis 2002 als Ertragszuschüsse passivierten Baukostenzuschüsse werden unverändert jährlich mit 5 % aufgelöst. Seit 2003 vereinnahmte Baukostenzuschüsse werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Pensionsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method), unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank, für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) bewertet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0 % berücksichtigt (betrifft nur die Einzelzusagen). Der sich aufgrund der Erstanwendung des BilMoG ergebende Zuführungsbetrag wurde in voller Höhe im Geschäftsjahr 2010 als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen finden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit-, Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren (Projected Unit Credit Method) sowie den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Dabei werden fristenkongruente, durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 3,9 % (Altersteilzeit), 5,15 % (Jubiläum) und 5,15 % (Sterbegeld) angewendet.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr, werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten fristenkongruenten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Sofern sich aus der Neubewertung zum 1. Januar 2010 eine Erhöhung einer sonstigen Rückstellung ergeben hat, wurde der entsprechende Aufwand vollständig im außerordentlichen Aufwand erfasst. Sofern die Neubewertung zum 1. Januar 2010 eine Verminderung der Rückstellung zur Folge hatte, die bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder aufgeholt werden müsste, wurde von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB kein Gebrauch gemacht, und die Rückstellung entsprechend aufgelöst. Der Unterschiedsbetrag wurde unmittelbar in die Gewinnrücklagen eingestellt. Nach dem 1. Januar 2010 angefallene Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen, werden im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, Erträge und Aufwendungen aus der Auf- bzw. Abzinsung gesondert im Zinsergebnis ausgewiesen (Bruttomethode).

Die bis zum 31. Dezember 2008 gem. § 249 Abs. 2 HGB a.F. gebildeten Aufwandsrückstellungen, wurden zum 1. Januar 2010 aufgelöst. Der aus der Auflösung resultierende Betrag, wurde entsprechend Art. 67 Abs. 3 Satz 2 EGHGB unmittelbar in die Gewinnrücklagen eingestellt. Für die im Geschäftsjahr 2009 vorgenommenen Zuführungen zu Aufwandsrückstellungen wurde von dem, in der Übergangsregelung von Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB vorgesehenen Wahlrecht zur Beibehaltung und Fortführung der Rückstellungen unter Anwendung der bisherigen Regelungen, Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der aus der Forfaitierung von Entgeltansprüchen resultierende passive Rechnungsabgrenzungsposten wird linear über die Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrages aufgelöst.

Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft werden keine latenten Steuern bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen verweisen wir auf Anlage 1.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Software.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an der Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH, Potsdam (EWD) und der local energy gmbh, Potsdam.

Vorräte

Unter den Vorräten sind auch die, auf der Grundlage des Gesetzes über den nationalen Zuteilungsplan für Treibhausgas-Emissionsberechtigungen, unentgeltlich zugeteilten Emissionsberechtigungen bilanziert. In Ausübung des bestehenden Wahlrechtes, wurden diese mit einem Erinnerungswert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wurden erhaltene Abschlagszahlungen in Höhe von 57.505 T€ mit Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung verrechnet. Risiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen gegenüber Unternehmen des Stadtwerkeverbundes. Die Forderungen betreffen mit 1.104 T€ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und im Übrigen sonstige Forderungen. Gegenüber dem Gesellschafter SWP sind Forderungen von 10.715 T€ enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen und betreffen im Wesentlichen die E.ON edis Vertrieb GmbH, ein Tochterunternehmen des Gesellschafters E.ON edis AG (edis).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft mit 2 T€ ein Disagio, welches gleichmäßig über die Laufzeit des entsprechenden Darlehens aufgelöst wird.

Gewinnrücklagen

Im Rahmen der Erstanwendung des BilMoG wurden 45.200 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Jahresergebnis / Gewinnabführung

Gemäß den Regelungen des Ergebnisabführungsvertrages wird der nach der Ausgleichszahlung an die E.ON edis AG verbleibende Überschuss an die SWP abgeführt.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Infolge der BilMoG-Umstellung wurde der in Vorjahren für Sonderabschreibungen gem. § 4 Fördergebietsgesetz gebildete Sonderposten mit Rücklageanteil im Geschäftsjahr 2010 ergebnisneutral aufgelöst und wurde gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 2 EGHGB unmittelbar in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Investitionszuschüsse

Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich überwiegend um Kostenbeteiligungen Dritter für Netzinvestitionen sowie um erhaltene Fördermittel für Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen des Fernwärmenetzes.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen gemäß GBBerG und darüber hinaus vor allem Verpflichtungen im Personalbereich, Konzessionsabgaben, Instandhaltungen, Großreparaturen, Abriss- und Rückbauverpflichtungen, Schadenersatzverpflichtungen, Verpflichtungen aus der Übernahme der Gasversorgung, Verpflichtungen im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnungen, Risiken aus der Netzentgeltregulierung, Rückzahlungsrisiken sowie Finanzierungsverpflichtungen.

Das im Rahmen der Wertguthaben für Altersteilzeit bestehende Sicherungsvermögen (496 T€) wurde mit der korrespondierenden Rückstellung (1.359 T€) verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfasst neben Grundschulden und der Abtretung von Ansprüchen aus Versicherungsverträgen auch die Erklärung der EWP über eine wirtschaftliche Eigenkapitalausstattung von mindestens 20 % der Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

| | <u>bis zu 1 Jahr</u> T€ | <u>über 5 Jahre</u> T€ |
|---|----------------------------|---------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.822 | 3.088 |
| Erhaltene Anzahlungen | 7.195 | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.717 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ^{1), 2)} | 15.687 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ³⁾ | 5.912 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten ⁴⁾ | 3.366 | 36.146 |
| | <u>48.699</u> | <u>39.234</u> |
| | ===== | ===== |

1) davon 14.279 T€ gegenüber dem Gesellschafter SWP

2) davon aus Lieferungen und Leistungen 1.897 T€ und im Übrigen sonstige Verbindlichkeiten

3) gegenüber dem Gesellschafter E.ON edis AG 3.805 T€ und dessen Tochterunternehmen E.ON edis Vertrieb GmbH 2.107 T€; davon aus Lieferungen und Leistungen 2.589 T€ und im Übrigen sonstige Verbindlichkeiten

4) bei den sonstigen Verbindlichkeiten über 5 Jahren handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft im Wesentlichen forfaitierte Entgeltansprüche. Zur langfristigen Sicherung einer stabilen Verzinsung dieser Entgeltansprüche bestehen zum Stichtag mit einer namhaften deutschen Großbank abgeschlossene Zinsswaps für ein Sicherungsvolumen im Nominalwert von 51,0 Mio. €. Die Zinsswaps bilden mit den forfaitierten Entgeltansprüchen (Grundgeschäft) eine Bewertungseinheit. Der zum Stichtag durch die Bank zu Marktpreisen ermittelte beizulegende Wert der

Zinsswaps beträgt isoliert betrachtet -4,8 Mio. € und resultiert im Wesentlichen aus der Hochzinsphase zum Ende der neunziger Jahre. Der ermittelte Wert basiert auf einer so genannten „market to market“ – Bewertung ohne Berücksichtigung gegenläufiger positiver Wertentwicklungen aus dem Grundgeschäft. Die gegenläufigen Effekte aus Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich vollständig aus, so dass die Höhe der Marktwerte zu keinen bilanziellen Konsequenzen führt. Im Ergebnis ist zwecks Eliminierung von Zinsänderungsrisiken lediglich ein stabiler Zinssatz an die Bank zu leisten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

| | <u>2010</u> T€ | <u>2009</u> T€ |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| Erlöse Fernwärmelieferungen | 41.065 | 38.691 |
| Erlöse Stromlieferungen | 75.470 | 69.714 |
| Erlöse Gaslieferungen | 28.644 | 29.218 |
| Erlöse Nutzenergie | 1.068 | 286 |
| Erlöse Trinkwasser | 18.107 | 16.426 |
| Erlöse Abwasserentsorgung | 31.222 | 26.882 |
| Erlöskürzung aus Forfaitierung | -3.974 | -4.194 |
| Erlöse Baukostenzuschüsse | 3.415 | 3.242 |
| | <u>195.017</u> | <u>180.265</u> |
| | ===== | ===== |

Im Berichtsjahr wurden von den Erlösen aus Stromlieferungen 6.866 T€ (im Vorjahr 6.604 T€) abzuführende Stromsteuer und von den Erlösen aus Gaslieferungen 3.339 T€ (im Vorjahr 3.001 T€) abzuführende Erdgassteuer abgesetzt.

Die Erlöskürzung aus Forfaitierung betrifft die Reduzierung der Trinkwasser- und Abwassererlöse um die an den Forfaiteur bereits verkauften Forderungen, vermindert um die Erträge aus der Auflösung des diesbezüglichen passiven Rechnungsabgrenzungspostens.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Es handelt sich überwiegend um aktivierte Bauregie- und Baugemeinkosten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen vor allem Erträge aus Nebenleistungen, Betriebsführungen, aus der Weiterberechnung von Bauleistungen, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Abschreibungen

Da bei einigen Betriebs- und Verwaltungsgebäuden die bislang zugrunde gelegte Gesamtnutzungsdauer nicht der tatsächlichen technisch-wirtschaftlichen Abnutzung entsprach, wurde im Berichtsjahr für diese Gebäude eine Anpassung der Nutzungsdauer vorgenommen. Hieraus ergibt sich eine Erhöhung der Abschreibungen um 535 T€.

Darüber hinaus erfolgten im Berichtsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf Verwaltungsgebäude in Höhe von 1.815 T€.

Im Übrigen wurden die Abschreibungen planmäßig vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Konzessionsabgaben, Zuführungen zu Rückstellungen sowie allgemein übliche Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge betreffen mit 321 T€ Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen mit 1.037 T€ Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Sonstige Steuern

Unter den sonstigen Steuern werden im Wesentlichen Grunderwerbsteuern und Kfz-Steuern ausgewiesen.

Jahresergebnis

Durch periodenfremde und neutrale Erträge (8.264 T€) und Aufwendungen (12.286 T€, davon 690 T€ außerordentlicher Aufwand) wurde das Jahresergebnis insgesamt um 4.022 T€ negativ beeinflusst (im Vorjahr um 1.847 T€ negativ). Die periodenfremden Erlöse betreffen vor allem Umsatzerlöse für Vorjahre. Bei den übrigen neutralen Erlösen, handelt es sich überwiegend um sonstige betriebliche Erträge. Die neutralen Aufwendungen betreffen vor allem sonstige betriebliche Aufwendungen, Materialaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen und periodenfremden Zinsaufwand.

Sonstige Angaben

Beteiligungen

| | <u>Höhe des Anteils am Stammkapital</u> % | <u>Eigenkapital</u> T€ | <u>Ergebnis</u> T€ |
|--------------|--|---------------------------|-----------------------|
| EWD | 100,0 | 194 | - (2010) |
| local energy | 15,0 | 55 | 6 (2009) |

Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz

Die EWP ist ein verbundenes Unternehmen der SWP. Die SWP ist an den Unternehmen Bäderlandschaft Potsdam GmbH (100,0 %), Stadtentsorgung Potsdam GmbH (51,0 %), Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (100,0 %), Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (100 %) sowie der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (100 %) beteiligt. Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Ver- und Entsorgungstätigkeit herausfallen und nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, wurden im Berichtsjahr mit diesen und den unter den Beteiligungen ausgewiesenen verbundenen Unternehmen nicht getätigt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

| | <u>2010</u> | <u>2009</u> |
|------------------------|-------------|-------------|
| Angestellte | 279 | 277 |
| Arbeiter | 117 | 119 |
| Befristet Beschäftigte | 37 | 34 |
| | — | — |
| | <u>433</u> | <u>430</u> |
| | ===== | ===== |

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 285 HGB beträgt 51,5 Mio. € (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 1,9 Mio. €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen:

- Im Sachanlagevermögen ausgewiesene Grundstücke, für die die rechtliche Übertragung noch nicht abgeschlossen ist.
- Energiebeschaffung auf Termin;
- Kauf von Anlagevermögen auf Termin;
- Kreditvertrag (abgeschlossen in 2010, Auszahlung nach dem Bilanzstichtag);
- Bestellobligo.

Abschlussprüferhonorare

Die Angabe der Abschlussprüferhonorare erfolgt im Konzernanhang der SWP.

Einbeziehung in Konzernabschlüsse

Die EWP ist von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit, da sie in den Konzernabschluss der SWP einbezogen wird (HGB § 291 Abs. 1). Dieser wird beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäftsführung

Peter Paffhausen, Potsdam

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Jann Jakobs
Vorsitzender

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam

Bernd Dubberstein
Stellvertretender Vorsitzender

*Vorstandsvorsitzender,
Vorstand Geschäftsbereich Netz
der E.ON edis AG*

Hans-Wilhelm Dünn
(bis 03.03.2010)

Verwaltungswissenschaftler

Hannelore Knoblich

Stadträtin a.D.

Rolf Kutzmutz

Diplomwirtschaftler

Peter Lehmann
(seit 03.03.2010)

Bauingenieur

Manfred Paasch

*Vorstand Geschäftsbereich Finanzen
der E.ON edis AG*

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Mike Schubert
(seit 06.09.2010)

Diplom- Politikwissenschaftler

Peter Schüler
(bis 06.09.2010)

Rechtsanwalt

Carsten Stäblein

*Vorstandsvorsitzender
der E.ON Energy from Waste AG*

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 21 T€.

Potsdam, 28. März 2011

Peter Paffhausen
Geschäftsführer

Anlage 1
zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Buchwerte | | | |
|---|---------------------------------------|-------------------|------------------|----------------|--------------------|--------------------|-------------------|------------------|------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | Stand zum | Zugänge | Abgänge | Um- | Stand zum | Zugänge | Abgänge | Um- | Stand zum | Stand zum | | |
| | 01.01.2010 | | | buchungen | 31.12.2010 | 01.01.2010 | | buchungen | 31.12.2010 | 31.12.2009 | | |
| | | | - € - | | | | - € - | | | - € - | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 10.544.777 | 359.181 | 0 | 65.530 | 10.969.488 | 7.272.023 | 1.131.495 | 0 | 0 | 8.403.518 | 2.565.970 | 3.272.754 |
| | <u>10.544.777</u> | <u>359.181</u> | <u>0</u> | <u>65.530</u> | <u>10.969.488</u> | <u>7.272.023</u> | <u>1.131.495</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>8.403.518</u> | <u>2.565.970</u> | <u>3.272.754</u> |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 85.894.964 | 213.977 | 2.860 | 43.739 | 86.149.820 | 33.347.426 | 4.543.641 | 0 | 0 | 37.891.067 | 48.258.753 | 52.547.538 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 608.197.171 | 12.885.264 | 777.013 | 6.997.751 | 627.303.173 | 342.979.088 | 22.638.320 | 603.484 | 0 | 365.013.924 | 262.289.249 | 265.218.083 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.917.263 | 2.277.377 | 934.928 | 133.170 | 27.392.882 | 20.484.989 | 2.184.117 | 927.995 | 0 | 21.741.111 | 5.651.771 | 5.432.274 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 11.189.468 | 14.660.515 | 163.938 | -7.240.190 | 18.445.855 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18.445.855 | 11.189.468 |
| | <u>731.198.866</u> | <u>30.037.133</u> | <u>1.878.739</u> | <u>-65.530</u> | <u>759.291.730</u> | <u>396.811.503</u> | <u>29.366.078</u> | <u>1.531.479</u> | <u>0</u> | <u>424.646.102</u> | <u>334.645.628</u> | <u>334.387.363</u> |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 164.959 | 29.022 | 0 | 0 | 193.981 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 193.981 | 164.959 |
| Beteiligungen | 7.598 | 0 | 0 | 0 | 7.598 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.598 | 7.598 |
| | <u>172.557</u> | <u>29.022</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>201.579</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>201.579</u> | <u>172.557</u> |
| | <u>741.916.200</u> | <u>30.425.336</u> | <u>1.878.739</u> | <u>0</u> | <u>770.462.797</u> | <u>404.083.526</u> | <u>30.497.573</u> | <u>1.531.479</u> | <u>0</u> | <u>433.049.620</u> | <u>337.413.177</u> | <u>337.832.674</u> |

Bestätigungsvermerk Jahresabschluss 2010

Hinweis: Der folgende in Übereinstimmung mit § 322 Handelsgesetzbuch erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie die Tätigkeitsabschlüsse der Energie und Wasser Potsdam GmbH für das Geschäftsjahr 2010. Der Lagebericht und die Tätigkeitsabschlüsse sind weder in diesem Prospekt abgedruckt, noch kraft Verweises einbezogen.

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Energie und Wasser Potsdam GmbH, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt."

Berlin, 12. April 2011

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Rabolt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Monika Prochnow
Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Dezember 2011

| <u>AKTIVA</u> | 31.12.2011 | 31.12.2010 | <u>PASSIVA</u> | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|--------------------|--------------------|---|--------------------|--------------------|
| | - € - | - € - | | - € - | - € - |
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | | I. Gezeichnetes Kapital | 27.531.125 | 27.531.125 |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.819.504 | 2.565.970 | II. Kapitalrücklage | 11.674.154 | 11.674.154 |
| | <u>1.819.504</u> | <u>2.565.970</u> | III. Gewinnrücklagen | | |
| | | | andere Gewinnrücklagen | 47.618.512 | 47.618.512 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | | IV. Jahresergebnis | 0 | 0 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 49.644.702 | 48.258.753 | | <u>86.823.791</u> | <u>86.823.791</u> |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 269.980.703 | 262.289.249 | B. Investitionszuschüsse | <u>25.080.321</u> | <u>21.328.456</u> |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.814.584 | 5.651.771 | | | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 18.890.092 | 18.445.855 | C. Baukostenzuschüsse | <u>46.725.862</u> | <u>44.013.621</u> |
| | <u>344.330.081</u> | <u>334.645.628</u> | | | |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | | | D. Rückstellungen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 223.531 | 193.981 | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 4.173.405 | 4.095.086 |
| 2. Beteiligungen | 7.598 | 7.598 | 2. Steuerrückstellungen | 753.703 | 209.076 |
| | <u>231.129</u> | <u>201.579</u> | 3. Sonstige Rückstellungen | 67.349.374 | 68.332.851 |
| | <u>346.380.714</u> | <u>337.413.177</u> | | <u>72.276.482</u> | <u>72.637.013</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | E. Verbindlichkeiten | | |
| I. <u>Vorräte</u> | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 18.882.124 | 10.909.167 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 100.239 | 97.357 | 2. Erhaltene Anzahlungen | 12.212.020 | 7.195.384 |
| | <u>100.239</u> | <u>97.357</u> | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.680.591 | 13.132.009 |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 17.219.474 | 15.686.719 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.283.664 | 17.475.771 | 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 10.922.419 | 5.912.028 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 10.163.191 | 11.789.769 | 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 40.185.311 | 39.512.413 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 5.318.479 | 1.088.560 | davon aus Steuern : T€ 1.047 | | |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 509.053 | 3.230.172 | (31.12.2010 T€ 2.094) | | |
| | <u>25.274.387</u> | <u>33.584.272</u> | | <u>114.101.939</u> | <u>92.347.720</u> |
| III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u> | 28.330.986 | 10.522.411 | F. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>55.269.246</u> | <u>64.705.488</u> |
| | <u>53.705.612</u> | <u>44.204.040</u> | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>191.315</u> | <u>238.872</u> | | <u>400.277.641</u> | <u>381.856.089</u> |
| | <u>400.277.641</u> | <u>381.856.089</u> | | | |

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011**

| | 2011 - € - | | 2010 - € - | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 201.547.722 | | 195.016.942 | |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 781.097 | | 947.589 | |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | <u>13.867.451</u> | 216.196.270 | <u>7.838.380</u> | 203.802.911 |
| 4. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 84.057.707 | | 79.161.250 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>26.432.106</u> | 110.489.813 | <u>20.729.486</u> | 99.890.736 |
| 5. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 21.719.596 | | 19.665.206 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 3.901.146 | | 4.210.248 | |
| davon für Altersversorgung: T€ 164 (2010 T€ 530) | | <u>25.620.742</u> | | <u>23.875.454</u> |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 25.305.522 | | 30.497.573 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 27.699.913 | | 25.307.086 |
| 8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 154.267 | | 59.100 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 154 (2010 T€ 59) | | | | |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.377.580 | | 518.075 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 139 (2010 T€ 31) | | | | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 5.441.737 | | 4.852.359 |
| davon an verbundene Unternehmen: T€ 0 (2010 T€ 1) | | | | |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 23.170.390 | | 19.956.878 |
| 12. Außerordentliches Ergebnis | | 0 | | 689.986 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 8.124.958 | | 5.582.598 |
| 14. Sonstige Steuern | | 167.766 | | 166.274 |
| 15. Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter | | 5.207.204 | | 3.323.187 |
| 16. Gewinnabführung | | <u>9.670.462</u> | | <u>10.194.833</u> |
| 17. Jahresergebnis | | <u>0</u> | | <u>0</u> |

Jahresabschluss der
Energie und Wasser Potsdam GmbH
zum 31. Dezember 2011

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung beruht auf dem Gesamtkostenverfahren.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, unter Einbeziehung anteiliger Gemeinkosten, bewertet. Abschreibungen wurden grundsätzlich linear vorgenommen. Im Bereich der Energieerzeugungsanlagen kommt, neben der linearen, auch die degressive Abschreibung zur Anwendung. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten mehr als 150 € und höchstens 1.000 € betragen, werden in einem Sammelposten aktiviert. Der Sammelposten wird linear über 5 Jahre abgeschrieben. Davon abweichend werden Zähler mit Anschaffungskosten bis zu 150 € aktiviert und im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bzw. mit rollierenden Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet.

Langfristige Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wurden gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem zugehörigen Sicherungsvermögen erfolgsneutral verrechnet.

Die übrigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag bilanziert.

Von den Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung wurden, soweit geboten, erhaltene Abschlagszahlungen abgesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken bei den Forderungen wurden, durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden unsaldiert ausgewiesen.

Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegüter bzw. jährlich mit 10 %.

Die bis 2002 als Ertragszuschüsse passivierten Baukostenzuschüsse werden unverändert jährlich mit 5 % aufgelöst. Seit 2003 vereinnahmte Baukostenzuschüsse werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Pensionsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method), unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank, für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) bewertet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0 % berücksichtigt (betrifft nur die Einzelzusagen). Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen finden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit-, Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren (Projected Unit Credit Method) sowie den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Dabei werden fristenkongruente, durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 4,09 % (Altersteilzeit), 5,14 % (Jubiläum) und 5,14 % (Sterbegeld) angewendet.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr, werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten fristenkongruenten, durchschnittlichen

Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen, werden im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, Erträge und Aufwendungen aus der Auf- bzw. Abzinsung gesondert im Zinsergebnis ausgewiesen (Bruttomethode).

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der aus der Forfaitierung von Entgeltansprüchen resultierende passive Rechnungsabgrenzungsposten wird linear über die Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrages aufgelöst.

Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft werden keine latenten Steuern bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen verweisen wir auf Anlage 1.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Software.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an der Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH, Potsdam (EWD) und der local energy gmbh, Potsdam.

Vorräte

Unter den Vorräten sind auch die, auf der Grundlage des Gesetzes über den nationalen Zuteilungsplan für Treibhausgas-Emissionsberechtigungen, unentgeltlich zugeteilten Emissionsberechtigungen bilanziert. In Ausübung des bestehenden Wahlrechtes, wurden diese mit einem Erinnerungswert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wurden erhaltene Abschlagszahlungen in Höhe von 58.451 T€ mit Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung verrechnet. Risiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen gegenüber Unternehmen des Stadtwerkeverbundes. Die Forderungen betreffen mit 1.446 T€ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und im Übrigen sonstige Forderungen. Gegenüber dem Gesellschafter SWP sind Forderungen von 8.940 T€ enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen und betreffen im Wesentlichen die E.ON edis Vertrieb GmbH, ein Tochterunternehmen des Gesellschafters E.ON edis AG (edis).

Jahresergebnis

Gemäß den Regelungen des Ergebnisabführungsvertrages wird der nach der Ausgleichszahlung an die E.ON edis AG verbleibende Überschuss an die SWP abgeführt.

Investitionszuschüsse

Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich überwiegend um Kostenbeteiligungen Dritter für Investitionen im Netz- und im Abwasserbereich sowie um erhaltene Fördermittel für Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen des Fernwärmenetzes.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen gemäß GBBerG und darüber hinaus vor allem Verpflichtungen im Personalbereich, Instandhaltungen, Verpflichtungen aus der Übernahme der Gasversorgung, Ausstehende Rechnungen, Abriss- und Rückbauverpflichtungen, Verpflichtungen im

Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnungen, Finanzierungsverpflichtungen, Schadenersatz und Prozesskosten sowie Konzessionsabgaben .

Das im Rahmen der Wertguthaben für Altersteilzeit bestehende Sicherungsvermögen (382 T€) wurde mit der korrespondierenden Rückstellung (971 T€) verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

| | <u>bis zu 1 Jahr</u> T€ | <u>über 5 Jahre</u> T€ |
|---|----------------------------|---------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.525 | 7.038 |
| Erhaltene Anzahlungen | 12.212 | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 13.346 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ^{1), 2)} | 17.219 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ³⁾ | 10.922 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten ⁴⁾ | 2.471 | 37.715 |
| | <u>58.695</u> | <u>44.753</u> |
| | ===== | ===== |

1) davon 15.786 T€ gegenüber dem Gesellschafter SWP

2) davon aus Lieferungen und Leistungen 3.536 T€ und im Übrigen sonstige Verbindlichkeiten

3) gegenüber dem Gesellschafter E.ON edis AG 10.906 T€ und dessen Tochterunternehmen E.ON edis Vertrieb GmbH 16 T€; davon aus Lieferungen und Leistungen 5.699 T€ und im Übrigen sonstige Verbindlichkeiten

4) bei den sonstigen Verbindlichkeiten über 5 Jahren handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft im Wesentlichen forfaitierte Entgeltansprüche. Zur langfristigen Sicherung einer stabilen Verzinsung dieser Entgeltansprüche bestehen zum Stichtag mit einer namhaften deutschen Großbank abgeschlossene Zinsswaps für ein Sicherungsvolumen im Nominalwert von 41,8 Mio. €. Die Zinsswaps bilden mit den forfaitierten Entgeltansprüchen (Grundgeschäft) eine Bewertungseinheit. Der zum Stichtag durch die Bank zu Marktpreisen ermittelte beizulegende Wert der Zinsswaps beträgt isoliert betrachtet -4,6 Mio. € und resultiert im Wesentlichen aus

der Hochzinsphase zum Ende der neunziger Jahre. Der ermittelte Wert basiert auf einer so genannten „market to market“ – Bewertung ohne Berücksichtigung gegenläufiger positiver Wertentwicklungen aus dem Grundgeschäft. Die gegenläufigen Effekte aus Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich vollständig aus, so dass die Höhe der Marktwerte zu keinen bilanziellen Konsequenzen führt. Im Ergebnis ist zwecks Eliminierung von Zinsänderungsrisiken lediglich ein stabiler Zinssatz an die Bank zu leisten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

| | <u>2011</u> T€ | <u>2010</u> T€ |
|--------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Erlöse Fernwärmelieferungen | 38.245 | 41.065 |
| Erlöse Stromlieferungen | 89.927 | 75.470 |
| Erlöse Gaslieferungen | 24.626 | 28.644 |
| Erlöse Nutzenergie | 2.135 | 1.068 |
| Erlöse Trinkwasser | 16.936 | 18.107 |
| Erlöse Abwasserentsorgung | 29.866 | 31.222 |
| Erlöskürzung aus Forfaitierung | -3.772 | -3.974 |
| Erlöse Baukostenzuschüsse | 3.585 | 3.415 |
| | <u>201.548</u> ===== | <u>195.017</u> ===== |

Im Berichtsjahr wurden von den Erlösen aus Stromlieferungen 7.430 T€ (im Vorjahr 6.866 T€) abzuführende Stromsteuer und von den Erlösen aus Gaslieferungen 2.788 T€ (im Vorjahr 3.339 T€) abzuführende Erdgassteuer abgesetzt.

Die Erlöskürzung aus Forfaitierung betrifft die Reduzierung der Trinkwasser- und Abwassererlöse um die an den Forfaieteur bereits verkauften Forderungen,

vermindert um die Erträge aus der Auflösung des diesbezüglichen passiven Rechnungsabgrenzungspostens.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Es handelt sich überwiegend um aktivierte Bauregie- und Baugemeinkosten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen vor allem Erträge aus Nebenleistungen, Betriebsführungen, aus der Weiterberechnung von Bauleistungen, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden planmäßig vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Konzessionsabgaben, Zuführungen zu Rückstellungen sowie allgemein übliche Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung. Im Berichtsjahr musste eine havarierte Gasturbine ausgetauscht werden. Die Beschaffung der neuen und die Inzahlungnahme der alten Turbine stellen einen einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang dar, der saldiert im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wird.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge betreffen mit 1.000 T€ Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen mit 1.994 T€ Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Sonstige Steuern

Unter den sonstigen Steuern werden im Wesentlichen Grundsteuern und Mineralölsteuern für Erdgastankstellen ausgewiesen.

Jahresergebnis

Durch periodenfremde und neutrale Erträge (15.785 T€) und Aufwendungen (11.668 T€) wurde das Jahresergebnis insgesamt um 4.117 T€ positiv beeinflusst (im Vorjahr um 4.022 T€ negativ). Die periodenfremden Erlöse betreffen vor allem Umsatzerlöse für Vorjahre. Bei den übrigen neutralen Erträgen, handelt es sich überwiegend um sonstige betriebliche Erträge. Die neutralen Aufwendungen betreffen vor allem sonstige betriebliche Aufwendungen, Materialaufwand und Personalaufwand.

Tätigkeitenabschlüsse gemäß § 6 b Energiewirtschaftsgesetz

Grundlagen

Die Tätigkeitenabschlüsse wurden gemäß den Bestimmungen des § 6 b Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Demzufolge hat die EWP für die Aktivitäten Strom- und Gasverteilung getrennte Bilanzen sowie getrennte Gewinn- und Verlustrechnungen, nebst Anlagenspiegel (siehe Anlage 2), in den Anhang aufzunehmen.

Abgrenzung der Tätigkeiten

Zur Tätigkeit Stromverteilung gehören die Stromverteilungsnetze und -anlagen sowie zur Tätigkeit Gasverteilung das Gasverteilungsnetz und -anlagen. Davon abgegrenzt werden die sonstigen Tätigkeiten, zu denen die Bereiche Wärmeerzeugung (einschließlich des wärmegeführten HKW-Süd), Stromvertrieb, Gasvertrieb, Wärmeverteilung, Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie der Finanzbereich zugerechnet werden.

Regeln, nach denen Bilanzposten, Aufwendungen und Erträge zugewiesen werden

Die Zuweisung der Bilanzposten, Aufwendungen und Erträge erfolgte überwiegend direkt über die Führung getrennter Konten und Kostenstellen, ansonsten im Wesentlichen nach Primärkosten-, Investitions-, Personal- und Umsatzschlüssel. Der Primärkostenschlüssel ergibt sich aus dem Verhältnis der den Tätigkeiten direkt zugeordneten Aufwendungen abzüglich Abschreibungen zuzüglich Investitionen. Der

Investitions-, Personal- und Umsatzschlüssel ergibt sich aus dem Verhältnis der den Tätigkeiten direkt zugeordneten Investitionen, Mitarbeitern bzw. Umsätzen.

Das Eigenkapital wurde bis auf ein Mindeststammkapital von 25.000 € je Tätigkeit vollständig den Sonstigen Tätigkeiten zugeordnet. Die Zuordnung der Investitionskredite ergibt sich aus dem Verhältnis der damit finanzierten Investitionen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Tätigkeiten ergeben sich aus dem Saldo der Zuordnungen der Vermögens- und Schuldposten. Die hieraus resultierenden Zinsen sind im Posten Interne Leistungsbeziehungen enthalten. Ertragsteuern wurden im Verhältnis der Anteile der Tätigkeiten am Vorsteuerergebnis zugeordnet.

Die gesondert ausgewiesenen internen Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeiten wurden, soweit möglich, zu marktnahen Preisen bewertet.

Sonstiges

Die EWP ist ein verbundenes Unternehmen der SWP. Die SWP ist an den Unternehmen Bäderlandschaft Potsdam GmbH (100,0 %), Stadtentsorgung Potsdam GmbH (51,0 %), Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (100,0 %), Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (100 %) sowie der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (100 %) beteiligt. Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Ver- und Entsorgungstätigkeit herausfallen und nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, wurden im Berichtsjahr mit diesen und den unter den Beteiligungen ausgewiesenen verbundenen Unternehmen nicht getätigt.

Sonstige Angaben

Beteiligungen

| | <u>Höhe des Anteils am Stammkapital</u> % | <u>Eigenkapital</u> T€ | <u>Ergebnis</u> T€ |
|--------------|--|---------------------------|-----------------------|
| EWD | 100,0 | 224 | - (2011) |
| local energy | 15,0 | 53 | 3 (2010) |

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

| | <u>2011</u> | <u>2010</u> |
|------------------------|-------------|-------------|
| Angestellte | 284 | 279 |
| Arbeiter | 122 | 117 |
| Befristet Beschäftigte | 31 | 37 |
| | <u>437</u> | <u>433</u> |

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 285 HGB beträgt 37,4 Mio. € (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 2,8 Mio. €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen:

- Energiebeschaffung auf Termin;
- Kreditvertrag (abgeschlossen in 2010, Auszahlung nach dem Bilanzstichtag);
- Bestellobligo.

Abschlussprüferhonorare

Die Angabe der Abschlussprüferhonorare erfolgt im Konzernanhang der SWP.

Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung beabsichtigt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung zur Anwendung der Leitlinien guter Unternehmensführung (Public Corporate Governance Kodex) der Landeshauptstadt Potsdam abzugeben.

Einbeziehung in Konzernabschlüsse

Die EWP ist von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit, da sie in den Konzernabschluss der SWP einbezogen wird (§ 291 Abs. 1 HGB). Dieser wird beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäftsführung

Peter Paffhausen, Potsdam (bis 20.05.2011)

Wilfried Böhme, Schulzendorf (ab 20.05.2011)

Holger Neumann, Kremmen (ab 20.05.2011)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Jann Jakobs
Vorsitzender

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam

Bernd Dubberstein
Stellvertretender Vorsitzender

*Vorstandsvorsitzender,
Vorstand Geschäftsbereich Netz
der E.ON edis AG*

Hannelore Knoblich

Stadträtin a.D.

Rolf Kutzmutz

Diplomwirtschaftler

Peter Lehmann

Bauingenieur

Manfred Paasch

*Vorstand Geschäftsbereich Finanzen
der E.ON edis AG*

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Mike Schubert

Diplom- Politikwissenschaftler

Carsten Stäblein

*Vorstandsvorsitzender
der E.ON Energy from Waste AG*

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 21 T€.

Potsdam, 28. März 2012

Wilfried Böhme
Geschäftsführer

Holger Neumann
Geschäftsführer

Anlage 1

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Buchwerte | | |
|---|---------------------------------------|-------------------|------------------|-----------------|--------------------|--------------------|-------------------|------------------|-----------|--------------------|--------------------|--------------------|------------|
| | Stand zum | Zugänge | Abgänge | Um- | Stand zum | Stand zum | Zugänge | Abgänge | Um- | Stand zum | Stand zum | Stand zum | Stand zum |
| | 01.01.2011 | | | buchungen | 31.12.2011 | 01.01.2011 | | | buchungen | 31.12.2011 | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2010 |
| | - € - | | | | | - € - | | | | - € - | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | | | | | | | | | | |
| | 10.969.488 | 208.880 | 0 | 208.890 | 11.387.258 | 8.403.518 | 1.164.236 | 0 | 0 | 9.567.754 | 1.819.504 | 2.565.970 | |
| | <u>10.969.488</u> | <u>208.880</u> | <u>0</u> | <u>208.890</u> | <u>11.387.258</u> | <u>8.403.518</u> | <u>1.164.236</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>9.567.754</u> | <u>1.819.504</u> | <u>2.565.970</u> | |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | | | | | | | | | | | | |
| | 86.149.820 | 1.929.592 | 48.490 | 1.744.052 | 89.774.974 | 37.891.067 | 2.279.493 | 40.288 | 0 | 40.130.272 | 49.644.702 | 48.258.753 | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | | | | | | | | | | | | |
| | 627.303.173 | 14.665.321 | 3.374.247 | 12.765.982 | 651.360.229 | 365.013.924 | 18.837.949 | 2.472.347 | 0 | 381.379.526 | 269.980.703 | 262.289.249 | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | | | |
| | 27.392.882 | 3.111.291 | 1.555.275 | 140.383 | 29.089.281 | 21.741.111 | 3.023.844 | 1.490.258 | 0 | 23.274.697 | 5.814.584 | 5.651.771 | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | | | |
| | 18.445.855 | 15.870.857 | 567.313 | -14.859.307 | 18.890.092 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18.890.092 | 18.445.855 | |
| | <u>759.291.730</u> | <u>35.577.061</u> | <u>5.545.325</u> | <u>-208.890</u> | <u>789.114.576</u> | <u>424.646.102</u> | <u>24.141.286</u> | <u>4.002.893</u> | <u>0</u> | <u>444.784.495</u> | <u>344.330.081</u> | <u>334.645.628</u> | |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | | | | | | | | | | |
| | 193.981 | 29.550 | 0 | 0 | 223.531 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 223.531 | 193.981 | |
| Beteiligungen | | | | | | | | | | | | | |
| | 7.598 | 0 | 0 | 0 | 7.598 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.598 | 7.598 | |
| | <u>201.579</u> | <u>29.550</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>231.129</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>231.129</u> | <u>201.579</u> | |
| | <u>770.462.797</u> | <u>35.815.491</u> | <u>5.545.325</u> | <u>0</u> | <u>800.732.963</u> | <u>433.049.620</u> | <u>25.305.522</u> | <u>4.002.893</u> | <u>0</u> | <u>454.352.249</u> | <u>346.380.714</u> | <u>337.413.177</u> | |

Anlage 2

Tätigkeitenabschlüsse gemäß § 6 b Energiewirtschaftsgesetz

Tätigkeiten - Bilanz zum 31. Dezember 2011

| <u>AKTIVA</u> | Stromverteilung | | Gasverteilung | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
| | - € - | - € - | - € - | - € - |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 637.070 | 821.689 | 555.524 | 605.936 |
| II. Sachanlagen | <u>75.792.330</u> | <u>74.850.609</u> | <u>27.589.294</u> | <u>23.013.504</u> |
| | <u>76.429.400</u> | <u>75.672.298</u> | <u>28.144.818</u> | <u>23.619.440</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 9.915.439 | 6.949.932 | 2.448.434 | 2.114.825 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks | <u>125.000</u> | <u>125.000</u> | <u>125.000</u> | <u>125.000</u> |
| | <u>10.040.439</u> | <u>7.074.932</u> | <u>2.573.434</u> | <u>2.239.825</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>34.756</u> | <u>56.279</u> | <u>6.590</u> | <u>19.551</u> |
| | <u>86.504.595</u> | <u>82.803.509</u> | <u>30.724.842</u> | <u>25.878.816</u> |
| <u>PASSIVA</u> | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
| | - € - | - € - | - € - | - € - |
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| II. Jahresergebnis | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>0</u> |
| | <u>25.000</u> | <u>25.000</u> | <u>25.000</u> | <u>25.000</u> |
| B. Abzuführendes Ergebnis / Ausgleichszahlung | 430.824 | -349.271 | 764.345 | -310.670 ¹⁾ |
| C. Investitionszuschüsse und -zulagen | 3.435.424 | 3.329.987 | 1.785.099 | 1.817.796 |
| D. Baukostenzuschüsse | 18.262.666 | 18.267.489 | 3.439.659 | 3.481.746 |
| E. Rückstellungen | 16.846.285 | 15.925.398 | 10.168.060 | 8.901.633 |
| F. Verbindlichkeiten | 9.020.030 | 6.401.631 | 7.143.713 | 1.991.260 |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 791 | 0 | 326 |
| H. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmensaktivitäten | <u>38.484.366</u> | <u>39.202.484</u> | <u>7.398.967</u> | <u>9.971.725</u> ¹⁾ |
| | <u>86.504.595</u> | <u>82.803.509</u> | <u>30.724.842</u> | <u>25.878.816</u> |
| Verbindlichkeiten Laufzeiten bis 1 Jahr (einschl. abzuf. Gewinn) | 9.432.133 | 5.845.346 | 2.420.427 | 1.827.598 |
| Verbindlichkeiten Laufzeiten über 5 Jahre | 3.475 | 102.476 | 2.386.756 | 42.158 |

1) korrigierte Vorjahreswerte

Tätigkeiten - Gewinn- und Verlustrechnung 2011

| | Stromverteilung | | Gasverteilung | |
|---|-----------------|-----------------|------------------|--------------------------|
| | 2011 | 2010 | 2011 | 2010 |
| | - € - | - € - | - € - | - € - |
| 1. Umsatzerlöse | 55.368.345 | 56.497.133 | 10.632.654 | 10.612.643 ¹⁾ |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 217.869 | 290.009 | 34.582 | 47.810 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 2.535.391 | 3.239.856 | 650.802 | 410.707 |
| 4. Materialaufwand | 34.431.114 | 34.872.363 | 1.581.448 | 2.478.873 |
| 5. Personalaufwand | 6.023.876 | 5.787.703 | 2.037.524 | 2.085.885 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 6.752.424 | 7.411.486 | 3.256.053 | 3.274.496 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 9.229.853 | 10.564.363 | 1.737.398 | 2.203.726 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 0 | 13.888 | 0 | 4.161 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 957.255 | 62.075 | 21.387 | 9.078 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.952.754 | 1.790.446 | 1.541.820 | 1.919.359 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 688.839 | -323.400 | 1.185.182 | -877.940 |
| 12. Außerordentliche Aufwendungen / - Ergebnis | 0 | -147.035 | 0 | -48.237 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 235.280 | -144.240 | 417.422 | -619.704 |
| 14. Sonstige Steuern | 22.735 | 23.077 | 3.415 | 4.196 |
| 15. Ausgleichzahlungen an Gesellschafter | 150.789 | -85.863 | 267.522 | -108.735 ¹⁾ |
| 16. Ergebnisabführung | 280.034 | -263.409 | 496.823 | -201.935 ¹⁾ |
| 17. Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |

1) korrigierte Vorjahreswerte

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011
Tätigkeit Stromnetz

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Buchwerte | | |
|---|---------------------------------------|------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------|------------------|---------------|-----------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| | Stand zum | Zugänge | Abgänge | Um- | Stand zum | Stand zum | Zugänge | Abgänge | Um- | Stand zum | Konsolidierungs- | Stand zum | Stand zum |
| | 01.01.2011 | | | buchungen | 31.12.2011 | 01.01.2011 | | | buchungen | 31.12.2011 | spalte | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
| | | | - € - | | | | | - € - | | | - € - | | - € - |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.068.565 | 46.838 | 0 | 51.601 | 3.167.004 | 2.332.719 | 277.438 | 0 | 0 | 2.610.157 | 80.223 | 637.070 | 821.689 |
| | 3.068.565 | 46.838 | 0 | 51.601 | 3.167.004 | 2.332.719 | 277.438 | 0 | 0 | 2.610.157 | 80.223 | 637.070 | 821.689 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 16.337.157 | 1.355.797 | 1.317 | 1.420.425 | 19.112.062 | 6.117.712 | 389.431 | 0 | 0 | 6.507.143 | 3.974.742 | 16.579.661 | 14.193.358 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 114.408.469 | 4.286.785 | 85.809 | 1.536.217 | 120.145.662 | 58.411.639 | 5.160.202 | 74.822 | 0 | 63.497.019 | 123.497 | 56.651.159 | 55.877.552 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.325.429 | 994.583 | 662.761 | 10.691 | 8.667.942 | 6.913.705 | 925.354 | 0 | 0 | 7.839.059 | -73.187 | 755.696 | 696.986 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 3.515.315 | 577.427 | 101.498 | -3.018.934 | 972.310 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 833.504 | 1.805.814 | 4.082.713 |
| | 142.586.370 | 7.214.592 | 851.385 | -51.601 | 148.897.976 | 71.443.056 | 6.474.986 | 74.822 | 0 | 77.843.220 | 4.858.556 | 75.792.330 | 74.850.609 |
| | 145.654.935 | 7.261.430 | 851.385 | 0 | 152.064.980 | 73.775.775 | 6.752.424 | 74.822 | 0 | 80.453.377 | 4.938.778 | 76.429.400 | 75.672.298 |

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011
Tätigkeit Gasnetz

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Buchwerte | | |
|---|---------------------------------------|------------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|------------------|---------------|-----------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| | Stand zum | Zugänge | Abgänge | Um- | Stand zum | Stand zum | Zugänge | Abgänge | Um- | Stand zum | Konsolidierungs- | Stand zum | Stand zum |
| | 01.01.2011 | | | buchungen | 31.12.2011 | 01.01.2011 | | | buchungen | 31.12.2011 | spalte | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
| | | | - € - | | | | | - € - | | | - € - | | - € - |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 530.865 | 14.056 | 0 | 11.616 | 556.537 | 496.306 | 68.574 | 0 | 0 | 564.880 | 563.867 | 555.524 | 605.936 |
| | 530.865 | 14.056 | 0 | 11.616 | 556.537 | 496.306 | 68.574 | 0 | 0 | 564.880 | 563.867 | 555.524 | 605.936 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.466.338 | 483 | 325 | 0 | 2.466.496 | 1.183.574 | 69.766 | 0 | 0 | 1.253.340 | 2.061.652 | 3.274.808 | 3.344.211 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 53.357.336 | 658.031 | 59.682 | 126.485 | 54.082.170 | 34.390.700 | 2.651.839 | 47.475 | 0 | 36.995.064 | 78.549 | 17.160.742 | 19.034.434 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.508.236 | 437.958 | 110.774 | 53.332 | 2.888.752 | 2.207.985 | 465.874 | 0 | 0 | 2.673.859 | -133.087 | 81.806 | 69.721 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 474.992 | 6.696.789 | 0 | -191.433 | 6.980.348 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 91.590 | 7.071.938 | 565.138 |
| | 58.806.902 | 7.793.261 | 170.781 | -11.616 | 66.417.766 | 37.782.259 | 3.187.479 | 47.475 | 0 | 40.922.263 | 2.098.704 | 27.589.294 | 23.013.504 |
| | 59.337.767 | 7.807.317 | 170.781 | 0 | 66.974.303 | 38.278.565 | 3.256.053 | 47.475 | 0 | 41.487.143 | 2.662.571 | 28.144.818 | 23.619.440 |

Bestätigungsvermerk Jahresabschluss 2011

Hinweis: Der folgende in Übereinstimmung mit § 322 Handelsgesetzbuch erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie die Tätigkeitsabschlüsse der Energie und Wasser Potsdam GmbH für das Geschäftsjahr 2011. Der Lagebericht ist weder in diesem Prospekt abgedruckt, noch kraft Verweises einbezogen.

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Energie und Wasser Potsdam GmbH, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach

für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt."

Berlin, 03. April 2012

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Rabolt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Monika Prochnow
Wirtschaftsprüferin

5.5.3 Kapitalflussrechnung 2010 der Emittentin

| Kapitalflussrechnung | 2010 € | 2009 € |
|---|--------------------|--------------------|
| Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten | 14.208.006 | 9.444.465 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 30.497.574 | 28.646.692 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 12.408.208 | 12.899.537 |
| - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | -4.368.086 | -8.090.487 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 306.694 | 734.915 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -8.170.749 | 5.644.346 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 5.584.798 | -6.720.058 |
| = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 50.466.445 | 42.559.410 |
| + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen | 6.145.703 | 9.431.923 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 40.565 | 2.392.446 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -30.037.133 | -25.714.024 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -359.181 | -557.188 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -29.022 | -26.592 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -24.239.067 | -14.473.435 |
| + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.) | 0 | 4.038.000 |
| - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -9.444.465 | -8.700.114 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 9.000.000 | 0 |
| - Auszahlung im Rahmen der Forfaitierung (Tilgungsanteil) | -9.561.431 | -9.249.342 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | -5.504.406 | -12.088.615 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -15.510.302 | -26.000.071 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 10.717.075 | 2.085.904 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 10.405.336 | 8.319.432 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 21.122.411 | 10.405.336 |
| davon Zahlungsmitteläquivalente | 10.600.000 | 3.500.000 |

Potsdam, 13. August 2012

Wilfried Böhme
Geschäftsführer

Holger Neumann
Geschäftsführer

Bescheinigung

An die Energie und Wasser Potsdam GmbH, Potsdam:

Wir haben die von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Energie und Wasser Potsdam GmbH, Potsdam für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurden die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Berlin, den 16. August 2012

Klaus Rabolt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Monika Prochnow
Wirtschaftsprüferin

5.5.4 Kapitalflussrechnung 2011 der Emittentin

| Kapitalflussrechnung | 2011 € | 2010 € |
|---|--------------------|--------------------|
| Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten | 14.877.666 | 14.208.006 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 25.305.522 | 30.497.574 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 2.559.469 | 12.408.208 |
| - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | -4.044.325 | -4.368.086 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -459.439 | 0 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 1.158.922 | 306.694 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 6.254.560 | -8.170.749 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 13.016.480 | 5.584.798 |
| = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 58.668.855 | 50.466.445 |
| + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen | 8.075.970 | 6.145.703 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 383.510 | 40.565 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -35.577.061 | -30.037.133 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -208.880 | -359.181 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -29.550 | -29.022 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -27.356.011 | -24.239.067 |
| - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -13.518.020 | -9.444.465 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 11.600.000 | 9.000.000 |
| - Auszahlung im Rahmen der Forfaitierung (Tilgungsanteil) | -9.864.582 | -9.561.431 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | -3.821.667 | -5.504.406 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -15.604.269 | -15.510.302 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 15.708.575 | 10.717.075 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 21.122.411 | 10.405.336 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 36.830.986 | 21.122.411 |
| davon Zahlungsmitteläquivalente | 8.500.000 | 10.600.000 |

Potsdam, 13. August 2012

Wilfried Böhme
Geschäftsführer

Holger Neumann
Geschäftsführer

Bescheinigung

An die Energie und Wasser Potsdam GmbH, Potsdam:

Wir haben die von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Energie und Wasser Potsdam GmbH, Potsdam für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurden die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Berlin, den 16. August 2012

Klaus Rabolt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Monika Prochnow
Wirtschaftsprüferin

5.5.5 Alter der jüngsten Finanzinformationen

Die jüngsten Finanzinformationen, die Bestandteil und Grundlage dieses Wertpapierprospektes sind, basieren auf dem Stichtag 31. Dezember 2011 und sind somit zum Zeitpunkt der Registrierung nicht älter als 18 Monate.

5.5.6 Interims- und sonstige Finanzinformationen

Seit dem letzten geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurden keine viertel- oder halbjährlichen Finanzinformationen veröffentlicht.

5.6 Rechtsstreitigkeiten

In den 12 Monaten vor dem Datum des Prospektes ist eine Klage vor dem Landgericht Potsdam zur Ermittlung des Kaufpreises für die GVP Gasversorgung Potsdam GmbH gegen die Emittentin anhängig. Dieses Verfahren kann sich in erheblicher Weise auf die Finanzlage oder Erfolgslage der Gruppe auswirken. Im Übrigen bestanden in den 12 Monaten vor dem Datum des Prospektes keine staatlichen Interventionen, Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Gruppe noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die sich in erheblicher Weise auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Gruppe auswirken oder ausgewirkt haben.

5.7 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition

Seit der Feststellung des Ergebnisses zum 31. Dezember 2011 gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin.

5.8 Prüfung

Die im Prospekt dargestellten Finanzinformationen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) entstammen jeweils den Jahresabschlüssen der Emittentin zum Stichtag 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2011 sowie der geprüften Kapitalflussrechnungen zum Stichtag 31.12.2010 und 31.12.2011.

Die WIBERA Wirtschaftsberatung AG („WIBERA“) hat die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ferner wurden auch die Kapitalflussrechnungen 2010 und 2011 von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG („WIBERA“) geprüft.

WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Moskauer Straße 19
40227 Düsseldorf

Niederlassung Berlin Lise-Meitner-Straße 1 10589 Berlin

WIBERA ist ein Unternehmen der Gruppe PricewaterhouseCoopers AG.

WIBERA ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Rauchstraße 26, 10787 Berlin

6 Handelsregisterauszug

- Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts -

Amtsgericht Potsdam

Amtlicher Ausdruck

- Handelsregister Abteilung B -

HRB 1352 P

Aktueller Ausdruck

HRB 1352 P

Handelsregister Abteilung B
Amtsgericht Potsdam

Der Ausdruck wird nicht unterschrieben und gilt als beglaubigte Abschrift.

1. Anzahl der bisherigen Eintragungen
8 Eintragung(en)

2. a) Firma
Energie und Wasser Potsdam GmbH

b) Sitz, Niederlassung, inländische Geschäftsanschrift, empfangsberechtigte Person,
Zweigniederlassungen

Potsdam

Steinstraße 101, 14480 Potsdam

c) Gegenstand des Unternehmens

Die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme, Telekommunikation sowie der Wasserver- und Abwasserentsorgung dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder sich an ihnen beteiligen und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der Landeshauptstadt Potsdam oder der Stadtwerke Potsdam GmbH auch eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf ihrer Gesellschafter steht. Hauptziel der Gesellschaft ist es, als Querverbundunternehmen umweltgerecht und insgesamt wirtschaftlich zu ver- und entsorgen. Weiteres wesentliches Ziel der Gesellschaft ist es, die Fernwärmeversorgung zu erhalten und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Querverbundes zu fördern.

3. Grund- oder Stammkapital
53.846.200,00 DM

4. a) Allgemeine Vertretungsregelung

Ist ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer mit einem Prokuristen vertreten.

b) Vorstand, Leitungsorgan, geschäftsführende Direktoren, persönlich haftende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis

- Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts -

Amtsgericht Potsdam

Amtlicher Ausdruck

- Handelsregister Abteilung B -

HRB 1352 P

Geschäftsführer:

Böhme, Wilfried, *25.10.1951, Schulzendorf
Neumann, Holger, *09.12.1963, Kremmen

5. Prokura

Prokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer

Buchholz, Andreas, *31.03.1957, Straußberg
Retzlaff, Jürgen, *20.02.1959, Berlin

6. a) Rechtsform, Beginn, Satzung oder Gesellschaftsvertrag

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag vom: 06.09.1991
Zuletzt-geändert -am 02.03.2011

b) Sonstige Rechtsverhältnisse

Eintragungen betreffend das Umwandlungsgesetz (Verschmelzungen)
Folgende Gesellschaften sind bisher auf die Gesellschaft verschmolzen:
Gasversorgung Potsdam GmbH, Potsdam (Amtsgericht Potsdam, HRB 7494 P),
Wasserbetrieb Potsdam GmbH, Potsdam (Amtsgericht Potsdam, HRB 7927 P).

Eintragungen betreffend das Umwandlungsgesetz (Formwechsel)
Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 24.08.2004 mit der Stadtwerke Potsdam GmbH,
Potsdam (Amtsgericht Potsdam, HRB 8077 P), dem die Gesellschafterversammlungen durch
Beschlüsse vom 24.08.2004 und 13.09.2004 zugestimmt haben.
Danach ist die Gesellschaft zur Abführung des ganzen Gewinns verpflichtet.

Eintragungen betreffend Unternehmensverträge / Eingliederungen
Der mit der Stadtwerke Potsdam GmbH mit Sitz in Potsdam, eingetragen beim Amtsgericht Potsdam
unter HRB 8077 P, bestehende Ergebnisabführungsvertrag vom 24.08.2004 ist durch Vereinbarung
vom 05.11.2010 geändert worden. Die Gesellschafterversammlung hat durch Beschluss vom
02.12.2010 der Änderung zugestimmt. Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Potsdam
GmbH hat durch Beschluss vom 07.12.2010 der Änderung zugestimmt.

7. Tag der letzten Eintragung
24.05.2011

Amtsgericht Potsdam, 20.03.2012 17:38 Uhr

Dieser Ausdruck bezeugt den Inhalt des Handelsregisters B.

Lange, Justizbeschäftigte



7 Verantwortlichkeitserklärung

Herausgeber dieses Wertpapierprospektes ist die Energie und Wasser Potsdam GmbH mit Sitz in 14480 Potsdam, Steinstraße 101, Telefon: +49 331 661-1000

Der vorliegende Wertpapierprospekt informiert die Käufer wahrheitsgemäß über alle wesentlichen Umstände, mit der erforderlichen Sorgfalt, die für den Käufer im Hinblick auf seine Entscheidung für den Kauf der Inhaberschuldverschreibung der Energie und Wasser Potsdam GmbH von Bedeutung sind oder sein können.

Gemäß § 5 Absatz 4 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) übernimmt die Energie und Wasser Potsdam GmbH als Emittentin für den Inhalt dieses Wertpapierprospektes die Verantwortung. Die Emittentin, vertreten durch die Geschäftsführung, Herrn Holger Neumann und Herrn Wilfried Böhme erklärt hiermit, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind. Die verantwortlichen Personen haben die erforderliche Sorgfalt walten lassen, um sicherzustellen, dass die im Wertpapierprospekt genannten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen weggelassen werden, die die Aussage des Prospekts wahrscheinlich verändern können.

Die Angaben von Seiten Dritter wurden korrekt wiedergegeben, und es wurden – soweit es der Emittentin bekannt ist und sie aus den von dieser dritten Partei veröffentlichten Informationen ableiten konnte - keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

Potsdam, 19. September 2012

Energie und Wasser Potsdam GmbH

gez. Wilfried Böhme
Geschäftsführer

gez. Holger Neumann
Geschäftsführer